



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

287 (24.6.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-181523

# Mannheimer General-Amzeiger

## Galdendaum: für den Angelgampentielle Chefredaktour Galdendaum: für den Angelgampentielle Autou Griefer Derlags Drackerei Dr. han Mondelneille Gutou Griefer Gandische Gandische

Beilagen: Amtliches Berklindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Kupfertiefdruck - Ausführung.

## das Kabinett Malinow. — Die Kabinettstrise in Desterreich.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes hauptquartier, 23. Juni. (WIB. Mmfl.) Weftlider Ariegsichauplat.

heeresgrappe des Generalfeldmarichalls Acompring Ruprecht von Banern

Beiberfeits ber Somme hielt die rege Tatigfeit des Reindes an. Gin nachtlicher Mugriff ber Englander bei Morlancourt zwijden Uncre und Scarpe brad in unjerem Jeuer gujammen.

Secresgruppe des Dentichen Acoupringen. Frangofifche Teilangriffe fübmeftlich von Merris murden abgewiefen.

Südeveftlich von Reims machten wir bei furgem Infanteriegefecht mit 3 tallenern 36 Gefangene.

Leutnant Comenhardt errang feinen 28. Lufffieg. Der Erfte Generalquartiermeifter: Cudendartt.

#### Deutscher Abendbericht.

Berlin, 23. Juni, abends. (BIB. Umilid.) Bon ben Kampffronten nichts Renes.

#### Feindlicher Augzeugangriff an der flandrifchen Kufte.

Berlin, 23. Juni. (WIB. Amff.) In ben fehfen Tagen fanden wiederholte Blugzeugangriffe gegen Brugge, Dftende und Jeebrügge fatt. Sierbei wurde von feindlichen Miegern unter Migachtung ber völferrechtlichen Ubmachungen auch das hofpital von Oftende angegriffen und getroffen. In Brugge wurden 5 Einwohner gelötet und 11 verleist. Ein militärischer Schaden ift nicht entlanden. Mehrere felndliche Fluggeuge murden abgeichoffen. Leufnant jur See Sachfenberg, der Jührer unferer borfigen Marinejagbilleger, errang feinen 15. Luftfieg.

Der Chef des Momirafflabes der Marine.

#### Der Wiener Bericht.

Wien, 23. Juni. (WIB. Nichtamflich.) Amflich wird

Die Rampfe an der Diave waren auch geftern beniger beitig. Nur am Subfingel unferer Armeefront Nahm ber Feind nachmittags seine Gegenangriffe wieder auf; ionft überall Geichühlampf.

Die schweren wolfenbrucharfigen Regen, die in der legten Boche faft täglich über Benetien niedergingen und weife Streden der Ebene unter Baffer feiten, hatten für die Truppen die Laften und Entbehrungen vervielfältigt. Die Diave ift zu einem reifenden Strom geworden, deffen Waffermassen wiederholt den Berkehr zwischen beiden Alsern auf viele Stunden unterbinden. Es ift nur unter den größen Schwierigkeiten möglich, den Kämpfern an der Front den nötigsten Bedarf an Munition und Berpflegung zuzuführen. Um so größere Anerkennung ift den braven Truppen zu sollen, deren Kampffraft auch in noch härterer Lage ungebroden bleibt.

Der Chef des Generalflabes.

#### Der türkische Tagesbericht.

Louftantinopel, 22. Juni. (WIB. Nichfamflich.) Balaftinafront: Bei reger Gliegerfatigfeit fcwoll das Artifleriefener zeitweife im Ruftenabichnift gu Brößerer Stärte an: Offlich des Jordans herrichte Ruhe. Unfere Flieger bewarfen die Rebellenlager bei Tofile mit Bomben. Muf den übrigen Fronten ift die Lage unverandert.

Gin Broteft ber Welffront-Ariegsberichterftatter.

(Bon unferem Berliner Buro.) Die an ber Bestiront zugelässenen Ariegsberichterstatter versissentlichen eine Erstärung, in der sie gegen die Aussührungen des übg. De. Haas in der Keichstagssihung vom 10. Juni protestieren. der De. Haas hat den Ariegsberichterstattern vorgeworsen, daß sie üben Solat aus Mitteilungen eines Oberfommondos zusammenstrauten und, odwohl sie nur an ruhige Stellen der Front geführt durchen, das stärtste Trommelseuer besarteben, als wenn sie mittenstin erwales missen.

Die an der Weitfront zugelasienen Kriegsberichterstatter erklären das für unwahr. Sie suchten diesenigen Stellen der Front auf, an ihmen größere Kampshandtungen stattsinden und die im Mürelpanstinst Interese stünden. Sie kiligten ihre Berichte vor allem auf ihre ihren Beodachtungen, welche sie ergänzten aus den Mitteilungen Wirmeeoderfrommandow, der Division, der Regimenter, insdesondere wer auch aus Erzählungen der an dem Kamps deteiligten Offiziere wer auch aus Erzählungen der an dem Kamps deteiligten Offiziere wer auch aus Erzählungen der an dem Kamps deteiligten Offiziere der auch aus Erzählungen der an dem Kamps deteiligten Offiziere der auch aus Erzählungen der an dem Kamps deteiligter Universitätelt. Ehe Kerr Dr. Haas nicht durch Kamen und Beispiel den Steplung für diese Unterstellungen erdracht dat, erklären wir diese Beschung für eine leichtsertige Berseundung.

neue Manner.

Bie wir bereits in unferer geftrigen Sonderaus-gabe mittellten, ift bas neue bulgarifde Rabinett nunmehr gebilbet. Der Führer ber Demofraten, Berr Dalinom. ift zum Ministerprafibenien ernannt worden. Das neue Ra-binett fest fich aus De mofraten und Rabitalbemotraten zusammen. Ministerpräsident Malinow ist in Bolgrad in Bessara bien geboren. Er besuchte das dortige Gymnasium und studierte an der Universität Kisew die Rechte. 1892 sam er als Gerichisrat nach Sosia und wurde Staatsanwalt. Seit dem Tode Katawelows Borsigender des Gesamtausschuffes der Demokratischen Bartei, murde er im Jahre 1908 bulgarischer Ministerprösident. Während feiner damaligen Amiszeit erklärte er bie Unabhängigfeit Bulgariens. In neutralen Blättern ift boran erinnert morden, daß Malinow ein Ruffenfreund fei. Er ift in ber Tat nach Geburt, Erziehung, Lehrgang, Kultur Ruffe, ift mit einer Kussin verheiratet und war dis zum Ende seiner von 1908 dis 1911 währenden Ministerpräsidentschaft politisch nach Rußland orientiert. Aber selbst der uns wenig gewogene Auslandswochenschauer der "Neuen Fürcher Zeitung" hat schon, als Walinwes Kame als Ministerpräsident genannt murde zugestanden, die Gesahr, daß Busgarien unter Mali-now in das andere Lager übergehen werde, bestehe wohl kaum. Dazu lägen die Berhältnisse doch die zu ungünstig (pie!) und die Boraussehungen, auf denen sich einst die russen-freundliche Haltung Malinows aufdaute — Berhältnisse, die es an sich noch im Jahre 1915 nicht ausgeschlossen hätten. daß Bulgarien sich auf die Seise der Entente gestellt hätte. hätten sich so günzlich geändert, daß aus der früheren Stei-lung des neuen Ministerpräsidenten sein Schluß auf delsen lung des neuen Ministerprafidenten tein Schluß auf deffen tunftiges Berhalten gezogen werden burfe. Seute liegen nun einwandfreie Zeugniffe von beteiligter Seite vor, daß die geheimen hoffnungen dieser und anderer Deutschseinde, die an den Kadineitswechsel geknüpst wurden, sich nicht erfüllen werden. Zur Ferd in and wird der Bündnispolitif nach wie vor seitesse Stüße bleiben und Malinaw selbst hat als iein Brogramm in der auswärtigen Bolitif soeben die genausste Fortsührung der Politif Radoslawows erffärt. Sie ist ja in der Lat dermaßen den Berhöltnissen und Ermannen und Ermannen und Krangen wart ungen Bulgariens gegeben, daß die kleineren oder größeren Bersimmungen, die keiner Koastion erspart bleiben, an dem notwendigen Gang der auswärtigen Politik Bulgariens nichts ändern können. Großbulgariens nichts ändern können. Großbulgariens der als Balkanvormacht kann nur im Anschluß an die Mittelmächte entstehen — das hat doch die Geschichte des bulgariens Anschlußen Auflitiges nur ellen hantlich erweist. stieges nur allzu beutsich gezeigt. Die Frage der Rord-dobrudschaft der das beutsche Bolf durchaus die For-derungen Bulgariens vertritt, wird hoffentlich bald so gelöst werden, wie es im Reichstage gesordert worden ist.

In Desterreich hat das Rabinett Seidler seinen Rudtritt eingereicht. Er ist veranlaßt worden durch den Bolen-tlub, der am Samstag eine Entichließung angenommen hat, in der er sich grundsäglich bereit erklärt hat, die Staatsnotmendigkeiten zu bewilligen, jedoch dem Ministerium Seibler seine Unterstützung versagt. Rad diesem Beschluß war nur möglich Demiffion bes Rabinetts ober Regieren mit Silfe bes § 14. herr von Seibler hat feinen Rücktritt angeboten, aber ber Kaifer hat nach teine endgültige Entscheidung geohne Barlament vermeiden. Bielleicht wird noch ein Berfuch gemacht, die Opposition der Polen zu beschwichtigen, um Herrn von Seidler doch noch die parlamentarische Mehrheit zu schaffen. Misslingt der Bersuch, so wird die Krone wohl nicht vor dem lesten Mittel zuruchschen, die Maschine in Gang zu halten. Das Wiener "Fremdenblatt" ichrieb gestern jum Beschluß bes Polenflubs:

Bie in bestunterrichteten Kreisen verlautet, ist als sicher angunehmen, daß Ministerprafident Dr. Ritter von Geibler im Amte bleiben werde. Wie weiter verlautet, soll Kitter von Seidler für den Fall, daß die Tagung des Haufes sich als unmöglich herausstellen sollte, mit allen Bollmachten ausgestattet sein, so daß die Frage der Auflösung des Barlaments in unmittelbare Nähe gerückt erscheint."

Die deutsch-nationalen Parteien werben Dienstag über bie Stellungnahme zum Beschluß bes Bosenklubs beraten.

#### Malinows Programm.

fteine Menderung der Mugenpolitif Bulgariens.

Sofia, 23. Juni. (BIB. Nichtamtl.) Der neue bulgarifche Ministerprafident Malinow empfing beute ben Bertreter des Bolffichen Bureaus zu einer langeren Unterredung. Er betonte babei, daß die Grunde für ben Rabinettswechfel ausidlieflich in innerpolitischen Schwierigfeiten lagen, wie fie namentfich durch die Rahrungsmittelverteilung entstanden feien. In ber außeren Politit babe er ein gutes Erbe übernommen, für meldes das bulgariiche Bolt mie bisher in treuer Baffenbrüberfcaft ndt ben Berbundeten feine gange Rraft einfegen merbe. Die neue Regierung hoffe nicht nur auf die Silfe ber im Rabineit vertretenen Barteten, es fei begründete Soffmung, daß in großen nationalen Fragen alle Barteten mit Einschluß ber bisherigen Mehrheit zum Boble bes Baterlandes zusammenftehen merben. Die Richtlinien feiner Bolitif wurden fein: die Sicherstellung ber Ernahrung bes Bolfes und der Armee, und die Restigung des Bertrauens des bulgarischen Boltes in seine Butunft. Richt Parteiprogramme murben jest maggebend fein, sonbern alles, was das Bohl des Baterlandes bedinge. Daß hiermit zugleich am beften die Sache ber Berbunbeten gewahrt merde, bedürfe feiner weiteren Musführungen.

Sosia, 23. Juni. (WTL Richtantlich.) Anläßlich bes Wechsels des bulgarischen Ministerprösidiums hat zwischen Sr. Waselstäte dem Kaiser und Seiner Masclität des Zaren ein Telegram wwech sels er Dr. Radoslaw dem Kaiser mitgeteilt, daß er Dr. Radoslaw om, der einer der stärfsten Träger des Bündnisgedankens gewesen sein ich weren Herschen gewesen sein und ihm eren Herschen lehe Er branche aber mahl nicht zu feinem Boften icheiden febe. Er brauche aber mohl nicht zu versichern, daß burch die Ernennung Milanoms gum Radsfolger Radoslawows die Außenpolitit Bulga-riensteine Aenderungersahre, das diese sich auch sernerhin in dem Kahmen weiter bewegen werde, die Bus-garien auf die jehige Höhe geführt und mit der es mit Gottes Hilse und traft seines segensreichen Bündnisses seine gerechten Siele zu erreichen hoffe.

In seinem Antworttelegramm hat Seine Majestät der Kaiser die großen Berdienste Radoslawows um Bulgariens Reugestaltung und um das deutsch-dulgarische Bündnis bervorgehoben und feiner Freude darüber Ausdruck verlieben, daß er den Worten des Jaren entnehmen könne, daß durch die Ernennung Malinows, dessen er sich von Sosia sehr gut erinnere, die disherige Außenpolitik Bulgariens keine Aenderung ersahren werde. Das bestätige ihm in trefslicher Weise, was für ihn von vornherein außer Frage gestanden habe, daß die Freun die das in das politische Wolfen des Baren die ficherfte Garantie gaben, daß unabhängig vom Wechsel einzelner Personlichkeiten Bulgarien auf dem mit dem Abschluß des Bundnisses beschrittenen Weg weiter

gehen werde, der es schon zu so schönen Erfolgen geführt habe. Auf ein Ergebenheitstelegranum des zurückgetretenen Ministerpräsidenten Radoslawow hat der Kaiser mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm erwidert.

#### Demission des Rabinetts Seidler.

Wien, 23. Juni. (232B. Richtamtlich.) Der heutige Minifterrat beschloß die Gesamtdemission des Ra-

Wien, 23. Juni. (BEB. Nichtamtlich.) Raifer Rarl tft beute früh gurudgefehrt.

Wien, 23. Juni. (BIB. Richtamtlich.) Der Raifer erließ nachstebendes allerhöchstes Handschreiben:

Lieber Dr. Ritter von Seibler! Sie haben mit Hinweis darauf, daß unter den gegebenen Berhältnissen Meiner Regierung die Bisdung einer Mehrheit im Abgeordnetenhause nicht möglich ist. Mir im Namen des Gefamtfabinetts die Bitte um Enthebung vom Umte unterbreitet. Da es Meine Absicht ift unter unverbrüchlichem Festhalten an dem vertrauensvollen Berhältnis zu jenen Barteien, die auch dieher unbedingt für das Staatsinteresse eingetrelen sind, zunächst alle Möglichkeiten zu prüsen, wie die Erledigung der öffentlichen Angelegenheiten auf parlamentarischem Bege gesichert werden könnte, behalte Ich Mir die Entscheidung über Ihr Demissionsgesuch vor und betraue Sie mit der einstweiligen Beiterführung ber Geschäfte.

#### Der neue Burgerfrieg in Aufland.

Der Jusammenbruch des Bolichewikentums nahe bevorstehend. m. Köln, 24. Juni. (Br.-Tel.) Die Kölnische Zeitung mel-det aus Stockholm: Rach Meldungen aus Rußland deuten Beiden auf ben nahen Bufammenbruch bes Bollichemitentums hin. Nach anderen hier eingegangenen Rachrichten ist dieser Zusammenbruch nicht so nabe, aber sedenfalls un vermeidlich. Die Nachsolger der Bolschwiten würden aber ohne eine Stüte von außen sein, wie sie einssuche Russen in moralische Ansehnung an Deutschland dachten und zunächt von einer Unarchte abgelöft werden, welche sich die Berbandsmächte sicher dunuge maden.

Mostau, 23. Juni. (WIB. Richtamilich.) Meldung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Die Zeitung "Joweftija" ichreibt zu dem Berjuch, Rufland in einen neuen Burgertrieg gu fturgen: Gin butch einen neuen Rampf geichmäch tes Rugland wird nicht einen Stükpuntt für eine neue Front bilden können, und selbst wenn es England und Frankreich gelänge, auf russischem Gebiet vorzudringen, um die Deutschen zu bekämpsen, würde das russischen fifche Boll den Alligerten diefen neuen Einfall niemals verzeihen, der unter der Maste der Hilfeleiftung verschleiert wird. Mostau, 22. Juni. (WIB. Richtandlich.) Nach der Ein-

nahme von Omst marichierten Die Tichecho-Slowafen auf Tobolst und 31 chim. Rach der Schlacht vom 8. und 9. Juni warfen die an Ichli weit überlegenen tichecho-flowatisichen Abteilungen die Sowiettruppen in der Richtung auf Rafontin und Tidjeljabinst zurud.

#### Die Friedensoffenfive.

Rotferdam, 22. Juni. (BIB. Richtamilich.) Nach einer Melbung bes "Rieuwe Rotterdamschen Crurant" aus London lentt "Manchester Guardian" die Ausmerksamseit auf die Antwort, die das "Journal des Debats" und andere Blätter, felbft "Somme Libre", auf ben Artifel ber "Rreuggeitung" über den Arieden gaben und ichreibt: Won fann annehmenbag nach diefer Menderung der Stimmung in Grantreich auch unfer Band eine ähnliche Reinigung der Buft durchmachen wird und bag man fich den Unfinn abgemöhnen mird, alle Drabtungen über ben Frieden von

eornherein als einen Fall it rid zu detrackten.
Dailn Chronicle" ichreibt im Anschuß an die Definition des Wortes "Friedensoffensive", die Balsour gab: Wenn biese Definition richtig ift, dürsen wir nicht auf unsere Gesahr hin die Friedensoffensive gang und gar Deutschland über-

Berlin, 24. Juni. (Bon unierem Berliner Büra.) Ju der Reise des Grafen Burian nach Budapest ersährt die Neue Freie Bresse: Der Hauptgegenstand der Beratungen zwischen Burian und Weferse wird die polnische die führschliche und die Frage der Bundnisvertiesung bisten. Die neue Friedensbereitschaftserfsanzung Burians gegeniber der Wordprung des Wieger bilden. Die neue Friedensbereitschaftserfla-rung Burians gegenüber der Abardnung des Wiener Arbeiterrats wird in Budapester politischen Kreisen lebhast er-ärten und dahln ausgesegt, daß die ästerreichtschung a-rische Politiknicht unde dingt auf die Friedens-initiative der Entente warten misse. Dagegen sei man in Budgpeft mit Burian vollfominen einnerftanben, bag ber uegenmärtige Augenblid für das Ergreifen ber Initiative unsererseits nicht geeignet fet, weil ber Beind bas noch immer als Schwäche auslegen tonne.

Die bier ermabnten Meugerungen Burians touten: Was die Frage des Friedens andelange, so habe unsere Politik keine Beränderung ersahren. Kach wie vor sei der Krieg, den wir suhren, audschließlich ein Berteidigungskrieg. Es liege uns ganz sern, den Krieg auch nur um einen Tag zu verlängen, um irgendwelche Eroberungen zu mochen oder imperialistische Ziese zu erreichen. Wenn sich bei unseren Gegnern Geneigtbeit zu Berhandlungen zeigen sollte, so würden sie uns siets dereit sinden, in Belprechungen einzutreten und einen für beide Teile annehmbaren Frieden zu schliehen. Auch dei uns bestehe der Wunsch, mitzuarbeiten an der Herstellung solcher Beziedungen zwischen den Wölsern, welche eine Heradminderung der Küstungslassen ermöglichen und die Gesahr künstiger Kriege vermindern würden.

Solange äber unsere Gegner, wie es gegenwärtig seider der Fall ist, noch keine Bereitwilligkeit zeigen, auf ernste Besprechungen einzu geden, ind wir gezwungen, uns zu verteidigen und alles zu vermeiden, was unsere Keinde als Zeichen der Schwähen uns des Arteges ermutigen wüsse. Bas die Frage des Friedens anbelange, fo habe unfere

Berlangerung des Rrieges ermutigen mußte. Die Regierung fei fich dellen vollkommen bewußt, welche ichmeren Opfer die breiten Bolfsmaffen bem Baterland gebracht haben und bringen. Bleibe auch in Jufunft die Opfer-milligfeit der Benöfferung, der Tapferteit unferer Armee wurbig, fo fei gu hoffen, daß wir in nicht ferner Zeit bas und alle gemeinfame Biel eines ehrenvollen und dauerhaften Ariedens erreichen mürben.

#### Bolen.

Zeierliche Eröffnung des Stanisrais.

Barichau, 22. Juni. (BIB. Nichtamtlich.) Im Kolompen-faot des alten Warschauer Königsschlosses fand die scierliche Eröffnung des Staatsrats durch den Erzbischofs von Katowski statt. Unter bem Borantritt bes Ministerprösibenten von Stee-zowist und der Mitglieder der polnischen Ministerien betrat der Regentichastsvat ben Saal. Recits und links vom Podium hatten Graf Berchenfeld, Erzelleng Graf Sutten-Caupfti, Land-fchafterat v. Indilinifi fowie Gelandter v. Ugron als Defegierter des t. u. t. Ministertums des Aeuhern, Hostal Kosner, Herr v. Istomste und die Konnussische bei der königlich polynischen Staatsregierung Ausstellung genommen. Fürst Lubbomirst von von der des namens des Kegentschaftsrats die Thronrede, in der es u. a. heist:

Der heutige Tag bedeutet einen wichtigen Schrift vorwiete in der Entwicklung der Kraft des valnischen Schrift vorwietes in der Entwicklung der Kraft des valnischen Staates. Im Staaterat erhalten wir densengen sate der Staategewalt, dessen Bestehen sowalt der nungsänstlichen allesensenen Veditigungen für die Gestatung einer palnischen vollischen Betrossungen. Daher begrisst der Regentichafterat, ohne seine Nugen davor zu verschieben, das die Grundsähe, auf denen in einer ungewöhnlichen Lage der Staatsrat aufgedaut werden nußer, Kängel aufwelsen, und auch ohne zu verzeisen, daß durch die Zusammanseyung des Staatsrates kein genauts Bild von der Berteilung der ichäpferischen Kräfte des Bolkes wieder gegeben wird, in Ihrer Versammlung die erste polnische geschzeiden Kapperiches sein siesen Zusammen der insten und steudigen Zusamb Ihre Kenntnis von Angelegenheiten des Landes eine Bürgschaft sie sieben Tahrer der Entwicken der Staatsrates in allen den und ihrer Erbeit und zutressende Entschaumen in allen den wirderen Würstell und aufressen Grusselbaumann in allen den wird eine Wirdert und zutressende Entschaumen in allen den wirderen Würst auf und aufressen Grusselbaum der in allen den wirderen Würst aus den Kult und en Kaufgeben sein der Entwickelte in jeiner Ihr on er des Saatsrat Rürt au den mit alle entwickelte in jeiner Ihr on

bet er ben Entwurf eines Militargefehres betonte, ber in ber Erwägung eingebracht werbe, bag es bie erfte Pflicht eines Boltes, bas befreit werden folle und wolle, fet, dem Baierland bas Recht gu Mujaaben bes Staatsrates, moverleihen, feine Staatsbirger gu feiner Bertelbigung gu bernfen. Die

Der Regentschaften nie folgt:

Der Regentschaften zu zuho die polnische Repiestung der Regentschaften des Folgentung der Antwickung der Lassachen die seine Uebergengung, daß das ganze Bolt zu ihm steht, vereinigt in dem Eireben nach einem freien und unabhängigen Desein und daß diese Bestreben durch die unerschüfterliche Logist der Geschichte unterklätzelliche Bogist der Geschichte unterklätzelliche Bogist der Geschichte unterklätzelliche Bogist der Geschichte unterklätze und einer soalsichen Neudstdung im Osten Europaa sührt. Wie stütze und einer soalsichen Neudstdung im Osten Europaa sührt. Wie kluben uns auf den großberzigen Alt der mäckligen Herberzeiter, die Bosens und daß die geochherzigen Alt der mäckligen Herberzeiten zu nad hängt ges Daseit nord über gene Dieselberzeiten, andereckeits für uns und unsere Angereng die Grundlage der Ueberzeiteung, daß die Verwirflich ung der Raatlich en Unad hängt zeit Posens in engem Einvernehmen wit den deinen Zentralmächten son eine diesen wir den derenden Bestrag mit diesen zum Ausdruck sommen wird. Inden mit diesen Bestrag mit diesen zum Ausdruck sommen wird. Inden mit diesen der Erfolg im dechfen William werden. Wir glauben seine Kriffen im Osten Erropas erfanzen werden. Deswegen, meine Herren, legen wir das größte Gewicht auf Ihre Arbeit, deren Bertauf und deren Ergen mit das größte Gewicht auf Ihre Arbeit, deren Bertauf und deren Ergen mit das größte Gewicht auf Ihre Arbeit, deren Bertauf und deren Ergen mit das größte Gewicht auf Ihre Arbeit, deren Bertauf und deren Ergen mit des größte Gewicht auf Ihre Arbeit, deren Bertauf und deren Ergen mit des größte Gewicht auf Ihre Arbeit, deren Bertauf und deren Ergen mit des größte Gewicht auf Ihre Arbeit, deren Bertauf und deren Ergen mit des größte gewicht auf Ihre auf Gett um seinen Eegen an für Sie, der zugleich geschlich der Arbeit geschlichen Bertauf und deren Ergen die Gewicht auf Ihre In Gertauf werden wird. Diefbewegt fleben wir Gott um feinen Segen an für Sie, ber zugleich auch für Holen ein Segen werden wird.
Nach der Beriefung der Ihronrebe erflärte ber Erzbijchof ben Staatsrat für eröffnet. Das Mitglieb bes Regentichafts-

rate von Ditrowift richtete fobann mit einigen Borten an ben Setretar des Regentichaftsrats die Aufforderung, das vom Regenischaftsrat zum Marschall des Staatsrates bestimmte Staatsratsmitglied Franciszet Pulasti zu vereidigen. Prälat Chelmiat verlas die Ethsormes, die der Marschall durch Hand-schlag in die Hand der Mitglieder des Regenischaftsrats betraffigte. Darauf brachte der Staatsratsmarichall Bulgiti in einer turgen Ansprache namens des Staatsrats dem Regentichaftsrat eine Huldigung und bas Treuegelöbnis dar, das in ein Hoch auf das Königreich Bolen ausstang. Rachmittago fand die erste orbentliche Sitzung statt, in ber die Wahl ber beiben Bigemarschaffe, ber vier Getretare und eines Hauptausiculies porgenommen wurde.

#### Zumänien.

Die Antwort auf die Thronrede.

Die Antwort auf die Thronrede.

Jests, II Juni. (VIII Auchtamil.) In der gegern in dass statiggesundenden Situng der Teputierienkantmer durche die Antworede des Konigs Ferdinand verlesen. Die Eerstemmung der Deputierien, deist is in der Antwort, würd indersäuslich der Ardennede des Konigs Ferdinand verlesen. Die Eerstemmung der Reichensbertrag anersennen und ist übergengt, daß Kumannen in seinen Kedanderaft, seiner vielgeprüften Vaterlandsliede und in dem Aufopferungsgerilt seinen Kolfes die Kraft und eine Arteiter von Land in den Aufopferungsgerilt seinen Kolfes die Kraft und und in dem Aufopferungsgerilt seiner vielgeprüften Vaterland der Verleichen von der Vaterland der Verleichen von der Vaterland der Vaterland der gestährt kaben, ih der mehr als ein Jahrhundert alle Araum der somobil diesseits wie jenseits des Fruit lebenden Aumännen in Erstüttung angenngen. Beisardien des Fruites und der Säuflung am meisten bedurfte. Dan dem Bunige desell, sich finitig der Frührenden den Kriedens zu erfreuen, siedt das Land in dem Entgegenkommen den Kriedens zu erfreuen, siedt das Land in dem Entgegenkommen der Krieden zu erfreuen, siedt das Land in dem Entgegenkommen der Krieden zu erfreuen. Stehe das Land in dem Entgegenkommen der Kriedens zu erfreuen. Siedt das Land in dem Entgegenkommen der Kriedens gilt Kumänisen ein neutraler Staat gewerden. Tiese Greifung wird ihm gestatten, die auf Grund des Karismalinkrenpringides geschaften wurden, in gute nachbarliche Bestehungen zu den anderen Tiedenen Gebalten, die auf die Aenderung der Konsistantion zu sprachen, die zur Webernutrichung des Eerdeus und Unterrichtswesen, die Andliesen, die gemachten der Konsistantion zu sprachen, die zur Webernutrichung des Eerdeus werden der Konsistantion zu sprachen, die zur Webernutrichung des Lendes für noch gebalten und durchen sieden dargebrachen. Aum Schluß werden dem Rüng gebalten und der Kenten sonig ernen der Konsistanten der Konsist

#### Die Aussprache über die auswärfige Follift.

Derifn, 24. Juni. (Bon unf. Berl. Buro.) 3m Reichstag beginnt beute mittag um 2 Uhr die Auseinanderschung über die Fragen der aus wärtigen Bolitit, die an die Beretungen des Etats der Reichslanzlei und des Auswärtigen Emtes anknüpfen soll. Daß der Kanzler en den Bereilungen fellnehmen wird, haben wir schan am Samstag dier mitgeteilt. Ob und wann er in die Erörterungen eingreifen wird, wird von dem Gang der Aussprache abhängen.

#### Deutice und englische Koloniaipolifik.

Deulice und englische Kolonialpolifit.

Derlin, 28. Juni. (2). B.) Lim 21. Juni fand unter Teilnakme gahlreicher Berfönlichetten bes öffennlichen gebens im Keileichef ein Herrenobend hett, auf dem Regiserungerat de. Sindgraff über das Thema "Auf folomiosem Gebist. Gebättes und
Geschautes" jprach. Der Direftor der Radirchtenabteilung des Ansmärigen Imites Deutschlichen bei heit den Bottragenden ein
und behandene dabei turz die deutsche und örlitische Rolonialpolitif. Die Frührte deutschen Fleises in den neuerwochenen fremden Riederlassungen, südere Direftor Deutsimoler aus. murchen
unmer reicher. Den vollen Wert des deutschen Kolonialbestes
erkannte men indellen giedsmobil in der Heimal erli möbrend des
ichten Weltfrieges richtig. Richts erdet für ihn eine leichter verländeliche Sprache, als der Umstand genden mitsärlicher Kröfte den
karten Bedührtuges richtig. Richts erdet für ihn eine leichter verländeliche Sprache, als der Umstand genden mitsärlicher Kröfte den
Krenniefalitige und den Mitwand großer mitsärlicher Richter
karten Bedührunge gegen die Deutschen Kolonien zu unternehmen.
Renniefalitige und des deutschenkeren, ließen aubem auch
deutsich erfomen, daß der Bunfichen Besig au behalten. So sacht nam auch eine auskraufiche Konvoekoltrin für die Gübber Biederleitungen Deutschen deut in Gübberfte glieben bei Gübbere au schaften
men und eine auskraufiche Konvoekoltrin für die Gübber zu schaftnen kund eine des Kundelichen Besig au behalten. So sacht men such eine deut in Gübberfte gliebe, die der eine Gübber wie heijen und stehe deut des Gübberfte gliebe zu den
hert Guben gerebe Gübberfte des Rolonialpolifit eine mit voller Deutschellungen des gerebe Gübberschen Michaelen
her Bebernneimendafriehe aller anderen Belter burdaus im Gimflang schaben. Gin Alle auf die Mitstate zeine andererfeit mit den Rebenneimendagen bestigen Genachen und des
heitsches Keideren Michael der mehren Belten und der bentichen Der stellichen Deitsighen der der der Belteren mille mit hille der Getendeliche anderere

Er. Jintgraff sing in seinen werde.

Der Jintgraff sing in seinem Bortrage, der fich au diese Cinsukrungswerte anichloß, davon aus, daß er mit jugendlichen Idensen von der Keinheit und Größ des drütischen Imperiums diemensergengen sei Er schiderte die en glitche Wihlardeit in Ganstiner, Abessichen und Arabien und dewies on der Hand von Beispielen, des die Inwendung der keinlichsten Mittel nicht nur die Bolwestignachung und Ausbeitung der Eingehorenenstraten galt, seinern der Erdanke der Sichern der Ironde in Orunde len

Die Kap, Kairo- und die Kairo-Kallutta-Folitit, welche zwei Litigebanken englischer Wellinachtvollist der leiten Bahezehnte disteten, lieben England im Gegensch zu Deurchland ein ichronden und zerfolleurs Abelinien und eine ebenfolche Auftet wilnsten In diesen Foldeurs Abelinien und eine ebenfolche Auftet wilnsten In diesen Foldeurs der differienten englischen Meinung gegen die delische Berwaltung des Konno als ein Mittel, um Beigien aus deiem Gehiete zu entlernen. Er wies darauf din, daß England, wenn er ihre reichlich ehrlich um die Beselsgung von Wisständen in den afrikanimen Kolonien zu den erweien wäre, mindesiens auch nehn ehrieben gegen ein die wechtlich um die Beselsgung von Wisständen in den afrikanimen Kolonien zu den der ich were enwicken Rolonien die erstzelsen müssen költe erweielsen ware and werden die ihre wechtlichen mitze aber ichwiese erweitelte, zing nach den Minen in Güdafrista und kan desend gugure.

Dr. Zinigroff som dier auf die deutsche und engliche Kolonials

den Minen in Gubafrifa und kam deshald England zugute.

Dr. Ziedgroff kam dier auf die deutsche und engliche Kolonials verwoffung zu sprechen und demerke, das die Engländer wohl nicht so ein über die deutsche Berwaltungsmethode ichimpsen würden, wenn sie wirllich so sieden wäre. Deutschand habe seine Rolonien im Cegensch zu Frankrich niemals vislitärtliert Besonderes Interest erweckte von mas der Barrogende über die Cestoliung der daussche englischer Berdälinisse in Wirtha aussührte. Sahen die Engländer noch 1805 einem mitseidig lächelnd auf die deutschen Kolonialsserfunde deren so 1911 klar erstellich, dass sich das englische Kunschehrenz der gegen den deutsche Kolonialdesspringsbediefnis direct gegen den deutschen Kolonialdesspringsbediefnis direct gegen den deutsche Kolonialdesspringspringsbediefnis direct gegen den deutsche Kolonialdesspringspringsbediefnis direct gegen den deutsche Kolonialdesspringspringsbediefnis direct gegen den deutsche Kolonialdesspringspringspringsbediefnis direct gegen den deutsche Kolonialdessprings

#### Bereinigung der britifchen Infeln.

Bereinigung der briftschen Inseln.

Beris, W. Kumi. (WIV. Richtamif.) Meldung der Agunce Savas. Der Verichteritatier des "Temps" meldet and London: Die Aussichten Ausschlaftungen Auch Cursons, die die andgültige Aufgaben geobes Oomerule Planes antimbigten, baden großes Auffahen erregt. Gelöft die bestunterrichteten Areise glaubten vielsak, dat trob der unvermeiblichen Aungsamfeit der Arbeiten der Kommission die mit der Ausarbeitung von Domerule nach den Beschiffen der irischen Konvention deauftragt war, gute Forischritte machtan. Sinige Leute fragten sich danach, wie die Negierung das Aufgeden der irischen Tentschift mit der Verleihung von Homerule in Einstang der krieften verbei angesichts des ausgesprochenen Widersberdes der Utspesiende gegen Homerule seit den Anthälbungen

lehten Monats über ein Einvernehmen gwijchen einigen iniche threen und dem Jeinde. Der Berichterfrotter bes Temps Führern und dem Jeinde. Der Berichterfiatier des Temps et fährt dazit aus inderer Quelle, daß homerule aufgegeben und einer Stelle ein viel gwögerigerer Plan geledt werden inredig nichts Geringeres, als die Um wand ung des Antigreichs Geodoritamien und Irland in eine Vereint aung der drieftlichen Infeln. Das Projekt soll der dem Verbit vollkommen ausgearbeitet sein. Wan etwartet natürlich, das Irland eine neutpolitische Regierungsrefarm als Erfan sin Hambeite angeboten wird, solale der neue Vorleigen der Fwangsbiereitspflicht berwurflicht it. Das Komies der beiden Kammern, welchen Mitgelieder aller Tarteien in sied verenigt, dat sich sichnigers dem Plante ein der der Vorleigen in sied vertenigt, dat sich sichnibet, Es wird nächsend dem Plante Erfer der Planteien in sied vertenigt, dat sich sichnibet, des wird nächsends Tanteien in sich vereinigt, hat sich schon gebildet. Es wird nächstend von Mond Gestese entplangen werden, dem es die Verteile ause Meorganisation des Königreichs auf föderaliver Grundlage lage auseinandersehen soll, wodurch England, die gallschen Band, Schottland und Arland auf gleichen suh gestellt werden. Wan glaubt, dah Blobb George der beabschargten Ausdehnung der Erundsäse von Homeruse auf andere Teile der kritissien Infeln geneigt sein wird.

#### Die Neutralen.

Nordifdje Minifiertonfereng.

Kopenhagen, 22. Juni. (BBB. Richtomilich.) Mittwoch. ben 26. Juni und an ben folgenden Tagen findet in Ropen-bagen die nordische Ministerkonferenz statt. die fich mit ber gegenwärtigen politischen Lage und mit ber Wirdigalislage der brei Lander beschäftigen wird. Bon Danemark nehmen teil der ftellveriretende Staatsminifter Brandes, bet Minister des Aeußern Scavenius und der Departemenische in seinem Ministerium, Kammerberr Herfuf Jable. Schweden mird vertreten fein durch den Staatsminifier Eden und ben Minifter des Neuhern hellner, begleitet von bem Rabinette fefretar Kammerberen Ablercrung und dem Sefretar Baros Hamilton. Korwegen wird vertreten sein durch den Staate minister Gumaar Anudsen und den Minister des Neuhern Ihlen, begleitet von dem Expeditionschef Wolledat, Generaltonsul Colban und Bureauchef Bull. Die schwedischen und narwegischen Bertreter treffen vermutste am 26. Juni ein Der stellvertretende Staatsminister Brundes gibt zu Ehren der sremden Gäste am 27. Juni ein ofstzielles Festmahl Wahrscheinsich wird auch der König die Mitglieder des Kabi-netis empfangen und ihnen ein Festmahl geben: Die Bera-tungen werden auf Schoß Amalienborg statissinden.

#### Aclegswirtschaftliche Mahnahmen.

Befampfung bes "wilben Aohienhanbeis". Berlin, B. Juni. (BIB. Richtaumt.) Loblenhändletoie Ausbilfs- (d. d. auf Reicksansaufsmeldeforten nicht angemeidete Lieferungen an meldepflichtige gewerbliche Verbrander von motorlich mehr als zehn Zennen Roble ufvo. macken, werden durch eine neue Befanntmachung des Reicksfohlenkommissars in Re. 145 deneue Befammmachung des Meickolodientommissars in Re 145 de "Meickongeigers" veryflichtet, loiche Lieferungen gwische dem 1 und ä. Juli mittels "Weldescheins" zu melden, der det den amtlichen Verteilungshellen für d Vernnig könstlich ist und dei die näheren Finzelbeiten embatt. Die Weldepficht reitt zum erstell Kale om 1. Juli in Kroft. Durch die gleiche Befammtmachung wird auch vergeicheneben, das der Lieferer brieflich der zuständige mitsichen Verzeitungsstelle und seinem Berlieferer zu Ansart eines jeden Wonats mitzutellen dat, wenn er im abgesaufene Wonate Verunsioffe an Wiederverfäuser lieferte, denen er in dorangegangenen Wonat vincht geliefert hatte. Der Zwed diese Rasnungspangenen Wonat nicht geliefert hatte. Der Zwed diese Rasnungspangenen Verlagt geliefert hatte. Der Zwed diese Rasnungenenen Verlagt geliefert hatte. Der Zwed diese Rasnungenenen Verlagt geliefert hatte.

#### Badlige Polifit.

Die Erfahwahl für Asib.

= Karlaruhe, 23. Junt. Em 27. Juni findei die Erfahmabi für den verstorbenen Abgeordneien Kolb (Sog.) im Mahtfrei Karisruhe-Weststadt finte. Die Rationalliberale Bariei bat im Zeichen des Burgfriedens Bablenthaltung befchloffen und erlöht af thre Babler einen entsprechenden Aufruf. Die Bahl bes fogialbemb tratifden Randibaten Redafteur Unton Beigmann . Freihurg # daburch gesichert. Man fpricht bason, daß Weißmann nach felier Bahl auch in der Leitung des hiefigen "Bolfofreundes" die Rad folge Rolbs antritt, gumal er schon früher in Karlsruhe politika tätig war. Seiner Richtung nach gehört er zum "gemößigten" Flös" und zu benjenigen, bie burch Loths "Kunbigung" bes Geofblod nicht wenig überrascht wurden. Die er indessen die Qualitäten besth. um die geistige Führung seiner Partel im Landing zu übernehmen. bletht abzumarten. Rach Franks und Rolbs Tobe hat die fogial bemofratische Frattion bie Filhrung aller wichtigen Attionen be-Rechtsanwalt IR arum überlaffen muffen, aber auch biefer rus taum über agitatorijches Mittelmah hinaus. Ingwischen rühren für bie "Unabhangigen". Im Sanbtag immmelt Abolf Ged ein fam fein Streitroft, in einer Monnheimer Berfammlung ift neufich Frong Regring onfgerreten und heure will hier Reich kogundgeor neter Bogtherr fprechen.

#### Tagung des Aheinschiffahrtsverbandes Konshmy.

の一個の

Bri

X Ronflang. 22. Juni. (Bris.-Iel.) In dem historischen Konflang.

X Ronflang. 23. Juni. (Bris.-Iel.) In dem historischen Konflang die iner gweiten Tagung während des Krieges aufammen, die sehr gweiten Tagung während des Krieges aufammen, die sehr gwei Godi Etrasdung date einen Bertreter entsandt. Rach dem in der Sihung des Arbeitsanwichusses esticution Bericht, dat die Erstwickung des Arbeitsanwichusses esticution Bericht, dat die Erstwickung des Berbandes sehr erfreulich gestaltet. Die Athale Gestwickung des Berbandes sehr erfreulich gestaltet. Die Athale der Bermdgensstand des Berbandes gwinste wurde erreicht, daß die Geschäftssselfelle zur Bearbeitung des Konfligen des Wurde erreicht, daß die Geschäftssselfelle zur Bearbeitung des Abeiltregutserungsplanse und der Ranalisserung in Rarisruhe ins Beden freien kann. Besonders demerkenswert ist, daß der Borsigende des Berbandes, Geh. Kommerzienrat B. Sitom wert, die Eitellung des Berbandes des Kommerzienrat B. Sitom wert, die Eitellung des Berbandes des Abeiltspraches der Echweiz gegenüber geman festlegte und dabei auf sprach, daß bei aller Freundschaft mit den schweizerischen Schiffabrisverdinden und dei allem Bestreben vereindarend zwischen den deber seltigen Ausschlang der Bage gesthalsen dem Konstanz nur das deutsche Interesse werten senten felligen Freinschlichsserband seinen geste Strußen dem Geschweizerischen dem Schiffabrisverdand seinen geschaften, dahingebend, daß und der hießen wird, daß die Etrase von Basel die Strasburg sowahl sin die Schiffabri als auch für die Gewinnung der Bassertalte des Abeim ausgedaut werden soll. Ein besonderes Bersändnung dernach seinen Bestein einer Anreaung des Schuses des an den Massertraden seiner Bersändnung der Berschaften einer Anreaung des bekannten Bodenreisungen. Er mich diesen der Bassen und den Massen ein Bersindung leben, um der Ausnügung des Mertzumachtes des Badens an den fanalisierten Wallerstroßen non vernheren vorzubeugen.

Die Tagung nahm sodann zwei Borträge des Reichstagsabgeard. X Konflang. 23. Juni. (Briv.-Tel.) In dem biftorifchen Ron

Die Togung nahm sobann zwei Borträge bes Reichstagsabgeard-neten Bürgermeisters Dr Gugelmeier-Börrach und des Recht-anwalts Dr. Beo Boesen-Bachen über internationale Rheinschift anwalts Dr. Leo Boefen-Lachen über internationale Abeinfehrt sahrisprobleme entgegen — In einer sehr regen Aussprache, an welcher sich auch Ged. Rommerzienrat Angelhard-Mannheim und Ged. Oberbaucat Prof. Dr. Rehbood-Rarisruhe beteiligten, wurde die Stellung des Berbantes in allen Fragen begrißt. Ge wurde dabei auch sestgesellt, duß die Interessen Badens und Sischen Genaten und beibe Staaten geweinsam vorgeden müssen. — In Sonntag besichtigten die Bersammlungsteilnehmer die Wahlsabeits ginrichtungen der Aspellungerte in Arteilischungen der Aspellungerte in Arteilischungen der Aspellungerte in Arteilischungen

#### Aus Stadt und Land.

Mit dem anogezeichnet

Gefreiter Krauter, 3. St. im Felbe, L 14. 5 wohnhaft, gleich-wig mit bem Berwundstenabzeichen.

Gefreiter Jotob Gtung, bei ber Stemn Louis Ottenbeimer,

Schieft H 4, 19—20. Honnist Rt. Wollstadtstr. 9, 3. Bt. Honnist Gart Riedle, wohnhaft Rt. Wollstadtstr. 9, 3. Bt. St. Bonnist in einem Bereinolagarett, gleichzeitig mit ber Bodischen Bernen Lierdienstmedoille.

Das Elferne Krons erster Klaffe erhielt anlöstlich ihmer Berdienste bei der letzten Offensive Beuinant d. Ref. Rari litroff bei einem Fugartisterie-Batailson.

#### Sonftige Musjelchnungen.

Opffter Karl Braz. Utijz, bei einer baur. Masch-Gewehr-dempognie, Inhaber des Eisernen Kreuzes, früher bei der Firma ermann u. Mahland beschäftigt, erhielt das Banerische Militär-idensitrenz 3. Klasse mit Krone und Schwertern.

Dem Unterostigler Molf Morr, bei einem Helb-Art.-Regt., Maber bes Eilernen Kreuzes und der Babilden filbernen Berbiense Stalle, erhielt für Tapferteit bei Bergung Schwerverwunderer die Berne Militärische Karl Friedelch Berdlentimedoille.

Unter gleichzeitiger Ernennung zum Gefreilen murde ber als diftigiffer im fielde siehende Albert Bredum, Sahn des Färbereitigers Hans Verer, für hervorragende Berdienste mit der Vadischen Vernen Berdienstmedaille ausgezeichnet. Brehm entstammt einer Kringeseistenen Rounkelmer Bürgersamille, aus der er als der niche der im Felde stehenden Sohne mit dieser Auszeichnung wocht wurde.

#### Die Zufeilung von Berufsschuhwert.

Die Juseilung von Berufsschuhwert.

Der Staatsanzeiger enthält aussührliche Mitiellungen über die diellung von neuem Berufsichuhwert, sowie von Schuhwert, welches die getragenem Schuhwert und Altieber herzeitellt ist. Unter Berufschuhwert versieht man 1. Arbeiterschuhwert, das mit Lederschaft und Scherhoden bergestellt ist, und 2. Kriegsschuhwert mit Vollheitzlahlen und Holzeiterschuhmen, die Arbeiter in Kustungsteiten, die Eilenbahmarbeiter im Ausendienst, die Baldarbeiter, ist in der Jendamitschaft einschlichen Gersonen, sichereite und Wasserbeiter und die zu mititärischem Wochtschuh einberrssenen Hochtschuhmer einberrssenen Hochtschuhmer einberrssenen Hochtschuhmer von Genabsteiter und Vollzeitenne. Kriegsgefungene, sowie sommandierte ober beursaubte Arressanzehörige gäbien nicht zu den Bezugsberrechtigten. Das Schuhmer dass von den Kleinhändiern nur gegen Ausböndigung einer besinderen Ausweisfarte abgegeben werden. Arbeiterschuhmert aus über soll in erster Linie dem Kangierpersonal zugeteilt werden. Die Sonderzuteilung für erwerdschlige Personen in der Land

Die Sonderzuteilung für erwerbatärige Versonen in der Land dir ts sind sir estimete sich nur auf Ariegsschuhmert mit Bollholzstlen. Bezugsderechtigt sind sämtliche in der Landwirschaft intigen dersonen. Der Bedarf der sandwirschaftlichen Bevölderung an Ariegsschen. Der Bedarf der sandwirschaftlichen Bevölderung an Ariegsschen Jällen, namentlich für Personen, die überwiegend in Koller oder sumpfigen Gelände arbeiten undsen, ausgrund besonder Bedarfsammeldung anzusandern. Arbeiter in privaten Gestindebetrieben sordern das Schuhwert durch die Betriebsunternamer an, dieknigen in saallichen und gemeindlichen Leiriebem und die betreibschaft die bei die kandwirtschaft sällgen Bersonen erfolgt die Ansowerung des Syuhwerts durch die Gemeinde des Beschäftigungsorts.

Ordensauszeichnung. Der Großberzog hat dem Director des humostums in Baden, Geheimen Hofrat Joseph Reff, der wegen tgerückten Allers in den Ruhestand tritt, das Ritterfreuz des Dens Berthold des Ersten vertleben.

der Berthold des Ersten verliehen.

Leckanduls zur Aunahme und zum Tragen von Auszeichungen.

der Großberzog hat den nachgenannten Berlanen die nachgesuchte Klaubnis zur Aunahme und zum Tragen der ihnen verliebenen inzeichnungen erteilte für das Eiferne Kreuz zweiter Klasse in weiß-leimarzen Bande: dem L. Vorsigenden des Reichsaussäuhres der Ornächenerbe, Verlag und Baplerverarbeitung Hand Krümer, Karlschriftseller in Berlin, dem Gebeimen Obereglerungsrat Dr. Karlschriftseller in Berlin, dem Gebeimen Obereglerungsrat Dr. Karlschriftseller in Berlind der Kontischen Erziglichen Der Kohnen Obereglerungsrat Dr. Karlsche, dem Erzbischof Dr. Körber im Freiburg, und dem Prässende, dem Erzbischof Dr. Körber in Freiburg, und dem Prässenden des Edmagelischen Obertischentals Dr. U. d. d. in Karlsrude; für as Komturfreuz des Königlich Preußlichen Hundschrieben Berüsslich Breußlichen auherordentlichen Gesandten und wellmächtigten Kinister. Kammerheren Krupp von Bohlen und wellmächtigten Kinister. Kammerheren Krupp von Bohlen und wellmächtigten Kinister. Kammerheren Krupp von Bohlen und wellmächtigten Kinister. Handliche Berdenstenz und Haub halb ah in Essen hohn beitelber der Firma Sulzer A.G. in Ludschaften, Diplomingenieur Georg Steiner in Mannheim, den ablumerkiänsprosessoren Gebeimen Hofren Dr. Bartigh. Dr. Kachsahlen und Dr. Sauer in Freidurg, dem L. Bartigh. Dr. Kachsahlen, dem Telsgraphendirestier Leop. Scholer in Mannheim, dem Telsgraphendirestier Leop. Scholer in Mannheim, dem Bostweiter Belauer in Bannheim, dem Bostweiter Belauer in Bannheim, dem Bostweiter Keine und Baled Sauer in Kannheim, dem Bostweiter Keine und Baled Sauer in Kannheim, dem Bostweiter Belauer und Banheim, dem Bostweiter Geleph Berger in Hodenheim, den Oberschliftenten Helmisch Schussen Rein und Baled Sauer in Kannheim, dem Bostweiten Komn Leitweiten Kein in Laubendach (K. Canbeim, bem Boftogenfen Mam Beitwein in Laubenbach (a.

Weinheim), dem Oberposischaffner Richael Schmitt in Recargamänid, dem Oderteitungsausseher Karl Kuhn in Mannheim, dem Boltschaffner Lohann Raber in Mannheim; für die Königlich Vreußsiche Kote Kreuzmedeille zweiter Klasse: dem Direktor der städischen Krankenanstalten Dr. Jranz Bolhard in Mannheim; für die Königlich Breußsichen Dr. Jranz Bolhard in Mannheim; für die Königlich Breußsichen Arankenanstalten Dr. Jranz Bolhard in Wannheim; für die Königlich Breußsichen Kreuzwerenbeitung hans Krämer, Schriftseller in Berlin; für das Komturkreuz erster Klasse des Königlich Sächsischen Alberechtssordens: dem Ministerialdiretter Kamer, Schriftseller in Berlin; für das Größberzoglich Jesischen Kamer von Ministerialdiretter Kamer des Einkaufs sudweisbeutsicher Siehte Ernit Von dem Geschaftssührer des Einkaufs sudweisbeutsicher Siehtenzeichen: dem Geschaftssührer des Einkaufs sudweisbeutsicher Siehte Grutt Von dem Berlinglücher Brücken August-Kreuz weiter Klasse: dem Generaldirether Otto Hans Best in Mannheim; sur das Kroßerzoglich Okdenburgsichen zweiter Klasse: dem Generaldirether Otto Hans Best in Mannheim; sur das Kreuz dem Generaldirether Dito Hans Best in Druskgewerbe, Berlag und Haptschenen des Keichsausschusses sur Instilier in Berlin; sur das Kroßteuz des Königlich Bulgarischen Zintsellenstardenen: dem Wirtlicken Gedeinnen Kat Loolestor Dr. Kant Bindienstarden Sein Mannheim; sur des Königlich Bulgarischen Zintsellen vom Koten Kantsellen Konspekten Konsul Kaufmann Kant Baus in Mannheim. Beinheim), dem Oberpoftichaffner Dichael Schmitt in Redar-

\* Berseht wurden Revisor Woolf Kraus in Lörrach zum Be-zirksamt Waldshut und Oberrevisor Wechler beim Bezirksamt Oberkirch in gleicher Sigenschaft unter Belossung bei der Oberrevision des Ministeriums des Innern und Karssruhe.

\* Usbertragen wurde bem Oberstationstonirolleur August

d Militariiche Besorderung, Nohnenjunter Hans Cherhard Rauf im ann, Abiturient ber Leffing-Coule, Gahn von Herrn Ritmeifter Otto Kauffmann, Hildostate, wurde zum Fähneich in einem Fuß-Arrillerie-legiment befordert

einem Jus-Airikeris-Regiment befordert

× Die Neuordnung des kath-ficht. Gerichtswesens. In dem neuesten Unzeigendtatt der Erzdiögese Preidurg wird die Neuordnung des kirchlichen Gerichtsverfahrens der and ung des kirchlichen Gerichtsverfahrens der kantigegeben. Erzdicht der erstettete dus Erzdichöftliche Offizialnt als sirchliches Gericht der erstetten Instanz sier die Erzdichagele Freidung und der zweiten Instanz für die Didaesen Kusda, Limburg. Mainz und Kottendurg. Jum Offizial wurde Weihdiches Dr. Friedrich Instanz Anecht ernannt und zu Brosynodal-Richtern Domfapitular Tugultin Brettlo. Domfapitular Dr. Hugust Kust Dr. Wolf Rössch Domfapitular Dr. Simon Weber, Domfapitular Fridolin Weih. Ordinariats-Kijesor Dr. Mugust Huber, Detan Franz Laver Raub in Kenzingen, Domfustos Dr. Anton Reydach in Freidung, Saadtsparrer Dr. Fremann Spreter in Tiengen, Beidaeldogent und Sigrerer Dr. Fremann Spreter in Heingen, Beidaeldogent und Sigrerer Dr. Franz Reller in Heinsch und Pfarrer Dr. Balentiu Hoch in Riederschapskrim, zu Rotaren die Ordinariaisselreitäre Ludwig Körner und Thomas Alfchendern der Dr. Die Fellfellung der Berforgungsandrichtunssellereitäre Ludwig Körner und Thomas Alfchendern der Derese-

riaissekretüre Ludwig Körner und Thomas Aschenderner.

× Die Jeststellung der Versorgungsgedührnisse der Heeresangehörigen und ihrer Hinterbisebenen ersolgt ab 1. Juni 1918 nicht mehr durch das sielde. Gen.-Komm. und die stelle, Intendantur, sondern durch des Bersergungsamt des 14. A. Anträge und Einsaben von Heerengesamt des 14. A. Anträge und Einsaben von Heerengebörigen sind an das Versorgungsamt — Ventenabteilung, Korsorude, Alademieste. 40 — zu richten, mährend sür die Hinterbisebenen von solchen das Versorgungsamt — Hinterbisebenendbieilung, Korsorude, Ariegskt. 208 — zuständig ist. Die Ersebigung der Anträge auf Kapitasabsindung sür Versonun der Unterkalien und ihrer Hinterbisebenen, sowie von Unterklägungen an ehemalige Seeresangehörige der Unterkalien und ihre Hinterbisebenen erlosgt durch das Versorgungsamt, Isosiversorgungs- und Füssabstung und Vegelung der istgesstellen Gebührnisse ib das Versorgungsamt nicht besägt. Diese ersosgeschörde Ar. 35, Karlsruhe, Hirschapstur 14. A.R., Benssonsregelungsbehörde Ar. 35, Karlsruhe, Hirschapstur 14. A.R., Benssonsregelungsbehörde Ar. 35, Karlsruhe, Hirschapstur 14. A.R., Benssonsregelungsbehörde Ar. 35, Karlsruhe, hiriditrafe 116.

X Jur Dersehung badischer Candestinder aus peruhlichen Teuppenfellen in badische Garnisonen. In der Z. Kammer das Abg. Seubert (It.) solgende Interpellation eingebrocht: Dit der Er. Kenserung betannt, dach preuß. Truppenfelle den Erlaß des Kriegs-ministerlums vom 22. März, der auf Anregung S. K. H. des Größ-berzogs dadische Landestinder in dadische Garnisonen zu versehen verlugt, dadurch dinföllig mochen, daß sie det eingebenden Gesuchen den zu Bersehenden moch bilen Truppenfellen zureisen? Was gedenst die Kegierung zu tun?

gedenkt die Regierung zu tun?"

A Das Enkladen von Eisenbahuwagen und Flusichiksen. Jur Berhätung einer misbräuchlichen Benühung der Eisenbahmgüterwagen hat der stellvertr. Kommandierende General des 14. Armeetorp verboten, daß den Militär und Eisenbahndehörden desäglich der Bezeichnung des Absenders, der Art der Renge und des Gewichts der Güter, des Empfängers und der Verwendung des Gutes falf die Ung ab en gemacht werden. Es bleibt fich gleich, ab die salfchen Augaben ichriftlich in Dringsichteitsvorderunken, Frachtbiefen oder dergeleichen oder miliblich erfolgen. Berstoße diersgegen werden, sofern die bestehenden Gelehe teine höhere Freiheitsstrose bestimmen, mit Gesängnis die zu 1 Jahr und beim Borstogen milbernder Umfünde mit Hoft oder Geldstrase dies zu 1500 Mart bestraft.

X Jur Schonung der Justefleibung der Schuftinder hat das Unterrichtsministerium eine Befanntmachung erlossen, in der darauf hingewiesen wird, die Lehrer möchten die Schüler zum sparsamen Bebrauch des Schuhwerts onhalten, sie auf den Gebrauch von ge-nagellen Schuhwerts ober Holzschlein hinweisen und serner den Barfungeben empfehlen und forbern.

#### Dieustag, 25. Juni, geiten folgende Marten:

Best: Gar je 760 Gramm bie Brot und Jufapmarfen 1-8. Butter: Gur je 760 Gramm bie Buttermarfe 20 in den Bertaufsfiellen

811-800, Beit: Gur 16 Bfund bie Beitmarfe 5 in ben Berfaufonellen 26-816

(bas Plund foftet 2,48 ML.) Gier Giermarte 14 in den Bertaufd-ftellen 1-200.

feelen 1—200. Weiher Alle Hund zu W Pfg. die Buttermarke 88 in den Berkanfestellen d—14.
Rendenkerte Mild: Hur 14. Pfund fondenkerte gezuderte Wapermildt zu 40 Pfg. die Buttermarke 81 in den Butterverkanfssellen 1—170 Ragere und Intermität: Hur 15. Eiter die Marke 18.
Graupen: Hur 200 Graum ides Pfund 20 Pfg.) die Kolonisimarenmarke 62 in den Verkanfsliehen 501—308.
Rindernstrmittel: Für I Pfund die Marke 6 der Lindernähemittelfarte in den Verkanfssellen 1—1006. Jur Audgede kommen Dajerstoden in Paseten das Pfund 68 Pfg., Gerünmeckl in Paseten bas Pfund 58 Pfg., Gerünmeckl in Paseten bas Pfund 79 Pfg., Underweit die Ortginaldofe 1.40 Pfg.

1.40 Pfg. Kartoffeln: Jür 4 Pfund die Kartoffelmarke 108, für 5 Pfund die Bufamarke 81, sowie die Wechkelmarken. Kunithanig: Jür 2 Pfund die Kolonialwarenmarke 49 in den Ber-kaufchelnen 801—908. Der Preis betrögt jür das Pfund 70 und

faufchellen 801—968. Der Preis betrögt jür das Pfund 70 und in Pafeten 70 Pfa.

Odi: Für I Dfund die Guttermorfe af in den Geschäften 301—400.
Die Marte glit dis Dienstag abend 7 libr. Vorder dürfen diese Berkanföhrelnen Don martenfrei nicht abgeden. Das Odi ift am Rontog abzuholen.

Anflede des Geschäftls 376 Th. Feischer, Lorzingstraße 15. itt dieder die Verkanföhrelle darf fünstig kein Ohf mehr verkanien. In ihre Siede trilt Frau Anna Lautenschäftiger, Riedfeldstraße 16.

U. Für die Verkanföhrelle darf fünstig kein Ohf mehr verkanien. In ihre Siede trilt Frau Anna Lautenschäftiger, Riedfeldstraße 16.

U. Für die Verkanföhrelle darf fünstig kein Ohf weder verkanien. In ihre Siede trilt Frau Anna Lautenschäftiger, Riedfeldstraße 16.

U. Für die Verkanföhrellen darf Abgabe bereitt.
Ontier: Jür die Butterverkanföhrellen Sol-1000 am Dienstag, den 20. db. Vies.
Rendenherte gezuderte Ragermildt: Für die Gutterverkanföhrellen

20. dd. Dies.
Rondonferte gegnderte Ragermildt: Für die Butterverlaufdstellen 171-365 dei der Middjeutrale am Dienstog, den W. dd. Reid, vormittags 8-13 libe. Robfmenge is Pfund, Der Abgaderreis für die Kleindöndler betrögt 1.41 Mt. für des Blund. Für Mengen unter und über 160 Kfund find Gelöse mitzgaringen. Für die Kübel (160 Kfund Indal) wird ein Pfand von 6 Mt. erheben, das dei Müdgabe der Kübel wieder vergütet wird, erheben, das dei Müdgabe der Kübel wieder vergütet wird.

Entfe zur Selbfinnsertigung von hand und Strafenschuben be-ginnen seden Bionlag.
Echter bei Bionlag.
Echter bei Bilden und Sohlen der Schube von 9-12 und von 3-6 Uhr.

Deart enre Leberfliesel für die uaffen und kalten Monate. Labt frühzeitig eure Dilefet infand jegen. Milbreud ber Sommermounte werden die Reparainren durch die bekannten einschläufgen Geschafte plinfilich und raider andgeführt. Gwit Bestleid ungenette.

Aktlegegesangenen-Fürsorge Reles Arrus. Im Buro Tulla-ftrage 19 tonnen noch Bestellungen für eine kleine Angabi Vateta mit Ch. und Rauchwaren an Arlegegesinngene in Frankreich entgegengenommen werben.

)( Ein Berband Babifcher Sijenbahner für Garlenbau und Aleintherzucht ist von kurzem bier eigerindet worden.

Ascharjes Borgeben gegen die Hamijerer im Schwarzwold. Da es in den lezien Bochen im Schwarzwold vorgetommen ist, daß Berliner Aurgälte für ein Ci achtig Big, und für ein Plumb Butter 25—28 Mart geboten haden, is ist eine icharje Aussegung der Bestimmungen über den Fremdenverkehr von den Amissoorstätten angeordnet. In verschiedenen Orten des Schwarzwaldes macht sich eine schwarzwaldes macht sich eine schwarzwaldes macht sich eine schwarzwaldes

macht sich eine schafe Strömung gegen die Freinden geltend.

3 Jutterversorgung der Hande. Jur Sicherstellung der Berlorgung des Feldherers mit Dienstehmung flutter sür die Krisgsbundrassen; deutsche Schölerhunde, Dobermann-Binisher, AiredaltTerrier, Rottweiser und raubhaarige Jogdbundsämme gegen Bezahlung dereitgestellt. Die einzelnen Tiere miljen eine Schollerhöhe von 48 die 64 Jim besigen und im Alter 6 Jahre nicht überschieden. Die Fullereusgabe silr das Geobbergagtum Baden erjolgt dei der Kriegshund von in Kolatt. Amirage von Bestwaltungsselreich Braun in Kolatt. Amirage von Feligern
der oben erwähnten Innderssen, von wo die nüberen Bedingungen
mitgeteilt werden, Gleichzeitig werden auch dei der Kriegsdundmelbestelle Kossatt An melbung er auf hunde, die als Kriegsdiensthunde Berwendung sinden sonnen, entgegen genommen. Diese
hiensthunde Berwendung sinden sonnen, entgegen genommen. Diese
hiensthunde Berwendung sinden sonnen, entgegen genommen. Diese
hiensthunde Berwendung sinden sonnen, entgegen genommen. Diese
hienstehnslasse. Jerner ist deabstänigt, von der Kriegsdunde im
Criebenssalle. Jerner ist deabstänigt, von der Kriegsdundsmiden,
diese Junde müllen im Alter von 1 Jahr der Kriegsdundsmiden,
diesen zur Bersügung gestellt werden, sie werden aber nach Beendigung des Krieges im Ersebensfalle dem Aufguscher als Entjehöldgung sie der Ersesper im Ersebensfalle dem Aufguscher alse Entjehöldgung sie der Diesenschen Diesenschen Kahn,
denen Jungdund kostensen. Diesensen Familien, die dereit sind,
einen Jungdund kostensen Diesensen hat am 20. Juni die KerbeilbereKommunungspersandes Bernsadern hat am 20. Juni die Kerbeilbere-

\* Schlechte Helbelbeereente in der Pfalz. Rach Berfügung des Kommunalverbandes Bergzabern hat am 20. Juni die Helbelbeer-ernie füblich der Queich begonnen; nürdlich der Queich nimmt sie em 26. Juni ihren Ansang. Die Früchte dürsen nur an die De-

#### broft. Hof- und Nationaltheafer Mannheim. 6. Bormittags-Mufführung.

"Die Arbeiterdichter unferer Tage."

Deih Alberti und Max Gründer glafen nach Frig Dropo frästigem Beisall aufgenommenen Worten ausbrucksvoll und burchwegs glöcklicher Einschlung aus den Gedickten des Ainnburchwegs glöcklicher Einschlung aus den Gedickten des Ainnburchwegs glöcklicher Ginschlung aus den Gedickten des Ainnburchwegs glöcklicher Ginschlung aus den Gedickten des Ainnburchwegs glöcklichen Allen der Gedick Will man der den einer glope des deutschen Kriegs bezeich is wird man Barthel das reiste Künskerium unter den vier unter zugestieben militen. Die Diftison einer Zehnschlichtigen inder bestpielsweise such wohl vergeblich ihresgleichen. Und niede bestpielsweise sie beihe Vergeblich ihresgleichen. Und

blübender Silberreichtum auf. Dah die deutsche Dickkrunft vier Meister an diesen Männern besitht, haben die wenigen Proben ihres Schaffens vollauf bergeian.

## Aus dem Mannheimer Aunstleben.

Cehrergejangverein Mannheim-Ludwigshafen.
Im grohen Saale des Friedrickspark hatten sich die zahlreicken Witglieder und Frennde des Ledrergejangvereins am Samblag Aderd zur Enigegennahme des üblichen Sommerlongertes eingefunden, das wegen ungünftiger Witterung nicht im Freien fentstüden fonnte. Ohmodi der Sängerchor des Vereind 11 Kitalieder auf dem Felde der Site verloven hat und der überragende Teil der Sänger im aktiven deresdienit iteht, wagte sich der sauf dezinisete, noch eiwa 40 Vann zählende Chor en ganz respektable Aufgaden, und es gelang ihm, dans der mustkalisien Audrichten und es gelang ihm, dans der mustkalisien Rusgaden, und es gelang ihm, dans der mustkalisien feit der Afriden nund ihner trefflichen Schulung durch Deren Rusställigteit der Afriden aus den Euspflichen Schulung durch Deren Rusställigten der geitze nund soch der Keiter kein Euspflichen Editation. Dem frohgestimmten a Capella-Chor Keuer Frühlung von H. Weischleisigte der geitzemäße "Deutsche Keitstuf" von I. Keiter mit Ordeitschealeitung. Infolge andertweitiger Verpflichtungen konnte ich beide Chöre leiden nich köben, doch berichtet nie mein Esaderaman, das ihre Biedergades den rechtem Leben erfüllt geweien sein. Der fünktimmige Polistieder aus den Körtner Alpen, "Der Kustwart". Ihr der afferdreiten, ionistönen Kiedergade allgemeine Zutimmung, desanders das den farten Kelderen Russtweiten des Anternetweiten Russtweiten kann der Afferdreiten, ionistönen Wiederpade allgemeine Zutimmung, desanders das den farten. Despleichen Russtweiten der Lehrergesangverein Mannheim-Ludwigshafen. frimmung, besonders des zweise, despleichen M. v. Bleinzierls a Capella-Coor "Buchjen mir Flügel", sowie dessen wirtungsboller, patriotif ausklingender "Segenswunich" mit Masinfirumentenbegleitung. Die Kapelle Petermann jührte die Begleitungen auschmiegend und führe durch und gab in einer Neide gutgewählter Stücke weitere Proden ihrer inchtigen Schulung durch herrn Kapellmeister L. Beider, Der große Saat des Friedricks park war dicht besehr und der Beisalt und wohlverdient. M.

#### Hochschule für Musit.

Cone Booliel ift Emilie Schmilt (der Rlaffe Rebberg), die ben 9. Bortragbobend ausschließlich besteitt, ein pienifnischen Talent von ftarfem Temperament und rhitifmischen Feingefühl. Und wenn ihrem Spiel am Sambtog manchetal die feinere Aunft

ber Differengierung, Die rechte Bertiefung und Berebelung febite per Sifferengierung, die rechte Bertiegung und Verereitung feinze, jo erkannte man doch dentlich die Britane einer böheren Entwickungsmöglickeit. In Mendelssohns Präkubitum in G-woll od. 35 fehlte
infolge allgu reichtlichen Bedalgebrauchs die wunschmaßberte Alarheit. Weit beste gertet die Frage, nannentlich derem sanlt der ballender Schlag. Besthodens guistvolle 38 Wariationen über ein Lriginalisema in G-woll geigten erfreusische rhuihmische Festigsteil, entschehene Musikalität und Vortragseilent. Schumanus "Broods-bündlerbinge" find eines seiner schumagen, verblägieren Alabierwerfe Gie können nur aus dem Geist ihrer Zeit, aus der Dauchsburdlerkimmung jener Tage, voll berstanden und gewurdigt werden. Fel. Schmitt wußte auch diese kreistigen Improvisationen in Tangform in technich sauderem Spiel zu beleden. Es sehlte ihrem Bortrag, der sich im allgemeinen als frisch bederzte Musisierfreudigfeit gibt, auch nicht an garten Muanen, an poeliebellem Durch-fühlen und plaftisch-melobischer Lintenführung, sobat mon ihrer weiteren Entwicklung mit Interelle entgegenseben bart. Grieg d "Ans bem Boltsleben", Chapins Des-dur Bereine und die 8. ungariiche Ahapsodie von List erganzten das gedachtnisfrei bewältigte Stogramm.

#### Theater-Redricht.

Die beutige Auftungesehritet-Vorftellung "Anthan ber-Beile" beginnt um 8 Uhr. — Morgen gesongt als 12. Cinheite-Borfiellung "Die Zauberfichte" zur Auffuhrung.

#### Theaterfultur-Derband.

Ueber Hans Johfts: "Der junge Menich", den Frig Obemar am Dannerstag, ben 27. Juni im Busenfaal jur Bortejung bringt, außert sich ein Beurteiler: "Babtiich, jung ift bieses Buch. Wies ist barin gefangen, was ben Indolf ber verschwenberisch, mit taulend Schönheiten und Kraften gefüllten jungen Geele ausmachen tan "Engelogeuffe und Sollenftlitze ritteln an den Zoren der dunfeln Lebengratjot und dumpte Jusammenbruche vor dem Unerdicken, Untdelichen". Die Eintrittskarten werden im Mannheimer Mufikhaus ausgegeben.

Philibarmonliches Orcheiter Endwigshafen a. Ab.

Unstelle bes feitherigen 1. Sapellmeisters fichier, ber zum Heeresdienst einberufen murde, überntume Musikbiretter Raul Bartosch. Mannheim die Beitung des Orchesters. Das Or-chester ist 3. 3t. mit der Einstudierung eines Kongerts im Wiener

girfotomniffiondes abgeliefert werden, bezw. an beffen Auffäufer Gegen Zumiberhandelnde wird mit Geldfrafen bis 1500 M. ober Gefängnis die Konate vorgegangen. Die Ernte fällt sehr schiecht nus. Die lange Trodenheit und die Froit basen die Beeren sich ganz vernichtet. Man sieht nur liefus, verkrüppelte, unreise Beer-chen. Das Brechen lohnt sich nicht, der Regen kam zu spät; die größen Einnahmen des vergangenen Jahres sallen leider dieses Jahr weg.

Bollzeibericht vom 24. Juni.

Rascher Tod. Gestern nachmittag 12<sup>1</sup>/4 Uhr erlitt ein 43 Jahre alter Bandsturmmann von Nedarbausen vor dem Hause Mit-tesstraße 42 einen Schlaganfall, der seinen sofortigen Tod zur Folge hotte. Die Seiche murde in des Gamisonlagarett verbrocht.

#### Spielplan des Großh. Hof- u. National-Theaters Mannheim

	Ho	Noues Theater	
24. Juni	14. Rüstungs-	Nuthan der Weise	Sister tou
Montag	Arbelier-Vorstg.	Anfang 8 L'ar	
25. Juni	12. Embelts-	Die Zanberflöte	THE STATE OF
Dienstag	Vorstellung	Anfang 7 Uhr	
26. Juni Mittwoch	Abonnement D	VerpttVorst. z Best. d., Hottheaterpeuslonannst. Meine Frau, die Hof- schauspielerin. Anf. 736	
Donnerstag	Aboncement A Mittlere Preise	Agarian and Oudren Anfang 7 Uhr	Charles like 10
28. Juni	Abounement C	König Nicolo	with the service
Freitag	Kleine Preise	Anfang 7 Uhr	
28. Juni	Auss. Abconem	Das Dreimäderlhaus	
Samstag	Mittlere Preise	Anlang 7 Uhr	
30. Juni	Abonement B	Fidelio	Das Extemporale
Sountag		Aniang 6 Uhr	Anfang 5 Uhr

Aus Zudwigshafen.

Ans Ludwigshafen.

Der Ariegspalenschaftsverein Cudwigshasen hielt dieser Toge im Stadtraissaal seine er sie Eeneralver am mlung ab. Den Geschäftsbericht erstattste der Barsigende, Julitzrat Dr. Lichtender ger, welcher darauf dinwies, daß die Mitgliederzahl von 150 z. Jt. der Bereinsgründung auf 247 gestiegen ist und daß die jährlich wiederkeinswehen Einkuste aus Ritgliedsbeiträgen. 2700 Mart detragen. Vis jeht wurden 88 Ariegspatenslieder mit Sparsapitalien von so 200 Mart bedacht. Hir Al aus der Schule gekommen Ainder wurden je 100 Aart angelegt, 16 Ariegspatentinder genießen die persönliche Fürsorge der Bereinsmitglieder. Der Berein dienie schan verschaftschaft des Ariegsverinderbliedenen-Jürsorge und den Hauptausschaft des Ariegsverdendes sir Ariegspatenschaft von den Hauptausschaft des Ariegsverdendes sir Ariegspatenschaft den han Hauptausschaft des Ariegsverdendes sir Ariegspatenschaft, das den sie ergab, daß der Berein heute ein Ber mögen von über 40 000 Mart dat, und die Kurson der Gescherbenden siehen hießer Firmen nadezu 30 000 Arrt eingegangen sind. Er teilte wit, das der Berein auch die Kurson im Ariege geborenen Kinder in den einzelnen Orten sessunden der Ariegspatenschaft sie. Dem Vorsigenden, sowie den Ausschüffen des Bereins wurde auf Borschaft des Keuwahl sand der Antsogdüssen des Bereins wurde auf Borschaft des Keuwahl sand der Antsog des gestülichen Rutes Frühr auf Kiederwahl des Borstandes, sowie den Ausschüffen, in dieher Beteinen Einstender Beschung einstimmige Annahme.

#### Rus dem Großherzogtum.

Aus dem Großherzogium.

Labenburg, 17. Juni. Der Stand der Spareinlagen bei der Bezirtssparlasse Ladenburg auf Ende Dezember 1917 beitrug 3 328 002,18 .K. Bom 1. Januar dis 17. Rai 1918 wurden neu eingezahlt 1 211 880,44 .K und zurückgezahlt einschließlich des Beirags für die 8. Kriegsanseihe 506 004,21 .K., somit der Stand der Spareinlagen auf 17. Mas 1918 = 4 031 878,41 .K. Tond der Entradme von 1 576 800 .K für gezeichnete Kriegsanseihe durch die Spareinleger hat sich das wirkliche Etniageguthaben seit Kriegsbeginn um rund 1 500 000 .K vermehrt. Die Durchschnittssumme eines Sparguthabens beirägt 1032,58 .K in 1917 gegen 1251,35 .K in 1914. Dies demeist, daß die Erhöhung des Spartassensthabens sediglich aus kleineren Spareinlagen derrührt. Der Keservesonds beträgt 95 784,18 .K. der Keingewinn 9078,78 .K.

Schwessingen, 22 Juni. Das am Schloßplatz gesegene Bierbrauereianweien "Zum grünen Baum" ist zum Breis von 62 000 Warf an den Hassondior Herrn Wilhelm haßerzegangen.

182 000 Mark an den Hoftonditor Herrn Withelm Ha har far hier karflich übergegangen.

\* Heldelberg, 22. Juni. Ein Höndler aus Frankfurt a. M. hatte in Handichubaheim 158 Bjund Ishdamisbeeren aufgedauft. Um Hauptbahnbot wurde er von einem Schuipmann kontrolliert. Der Händler zog einen Revolper und wollte, laut Heidelb. Tydl.", auf den Schuipmann ich is hen. Ein Bahnsteigschaffner kan zu Hilfe und schuipmann ich is hen. Ein Bahnsteigschaffner kan zu Hilfe und schuig dem Händler zu entreisen. Er ersitt durch den Schlag eine diutende Wunde am Kopf und mussie im Uradenlichen Krankendaus verdunden werden. Nach Unlegung des Verbanden wurde er in das Umtszesüngnis verdracht. Er gibt an Kriegsinvalide zu sein und einen Kervenschal vom Krieg davongetragen zu haben. Die Beeren wurden beschängnahmt.

wurden beschiegnahmt.

Die Bahnkontrolle gur Unterbindung des Schleichhandels mit Objt wird nach wie nor durch Bolizel und Gendarmerie scharf ausgeübt. In den lesten Togen wurden acht Sandler babei abgefaßt, die im Begriffe ftamden, Johannis- und Stackelbeeren in größeren Mengen nach Mannheim, Ludwigshafen und Frankfurt a. M. zu ver-senden. Das gesamte Beerenobst wurde beschlagnahmt und

Stil unter Mitmirfung der Koloraturfängerin ber Mannbeimer Sofoper Fel. Irene Chen beichöftigt. Fel. Hela Mmmon, die in der Meisterklaffe bes Professos H. Marteau in Beffin studierte, wurde als 1. Rongertmeisterin verpflichtet.

#### Theater und Literatur.

Das Wiener hofopernordjester in Berlin.

Das Weiser hofopernordseiter in Berlin.

Gestern vormittag traien die Mitglieder des Biener Hofopernorchesters in Berlin ein, das unter der Leitung von Felix von Weingariner von heute dis Mittwoch in Berlin der Konzerte geben soll. Das Orchester, 125 Mann start, wurde von Mitgliedern der Kom mandantur Berlin am Bahnhos empfangen, die die Beranstalterin und Anregerin dieser Konzerte ist. Abends sand ein Empfang im Joologischen Garten statt, dei welcher Gelegenheit Felix van Weingartner, der in Begleitung seiner Endstin nach Berlin gekommen ist, eine Rede hiest. Er sogie unter anderem, die Wiener Bhildom Mege zu erobern. Er. Weingariner, siehe Berlin auf friedlichem Wege zu erobern. Er. Weingariner, siehe Berlin ebenso nahe wie Wien. Er sühle Deutschland und Orsterreich in sich verbunden und iet stolz darauf, daß er dos Wiener Philharmonische Orchester nach Berlin begleiten konnte.

Die "Rene Mufit Beitung"

Die "Rene Muste Seitung"
(Beiter Prof. Dr. Willbald Nagel, Berlag von Corl Grüninger Radl. Ernft Aleit in Stutigart läßt jaeben ein Friedrich Atole gewidmeled Sonderheit erschenen. Das durch ein Bitd den Meisters und die Wiedergabe einer Partiturfelte aus Kiofes in Basel auf Uraufflürung gedrachten und in Ründen zur erften reichsdeutschen Wiedergade gelangendem Chorwerte "Der Soune-Weift" geschmichte, in erweitertem Umfange dennogagedeme Gelt dietet folgende Anfähre über Alofe und feln Schalten "Neitu sänklerischer Werbegang" von Jer Love (Wünden), "Aleibill" von Paul Marson (Münden), "Roses dirchliche Kumpositionen" von I. Scheel (St. Gollen), "Die Somphonte Klojes" von Baul Chiers (Münden), "Risses Es dur-Luerteit" von A. Rosels (Münden), "Koles dieder und Gesänge" von B. Konrweiser (Münden), "Risses Austelder und Beinge Werder" von Friedrich Degar (Zürich), "Der Sonne-Geiff" von S. Anier (Gister). Suier Klojes dieder gewalligen neuen Werlea Auglige des mit Spannung erwarieten gewaligen neuen Werlea Klojes bietet zehlreiche Beliptele und ist die Bearbeitung des der Urausführung in Bosel verausgeschilden Berstweitung des der Urausführung in Bosel verausgeschilden Berstweits Frosesse Prophesium Der der Urausführung in Bosel verausgeschilden Berstweitung des der Urausführung und Bestweitung des der Ur

ber Obswersorgungsstelle Weinheim überwiesen. — Eine Frau aus Waldhof, die in Gaudenbach von einem dortigen Schlächter 20 Pfund Kaldhof, die in Gaudenbach von einem dortigen Schlächter 20 Pfund Kaldhof, die in Gautenbach von einem dortigen Schlächter 20 Pfund Kaldhof, die jedigt angehalten. Dos Fleisch wurde des hier durch die Polizei angehalten. Dos Fleisch wurde Beinheim überwiesen.

Karlsruhe, 22. Inni. Eine ölsenliche Bersammlung des Webwarentleinhandels der Handelstammerbezirfe Karlsruhe und Pforzeheim, die fürzlich in Karlsruhe itattland, besaste sich mit der von der Reichsbeiteldungsstelle in Bersin angeregien Erricht ung eines Reichsbeiteldungsstelle in Bersin angeregien Erricht ung eine Karlsruhe und Pforzeheim in Karlsruhe In den von dem Borstenden der Handelstammer Karlsruhe, Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Koelle, gesetzein Bersommlung berichtete nach einleitenden Worten des Borsihenden, derr Spudiftes Dr. Krienen über die Ungelegendeit. Die Kussprache führte zu dem Ergednis, daß Köntereisenten für die Errichtung eines Reichsteidertagers in Karlsruhe auf genosienlichaftlicher Grundlage fand. Jum Zwecke der Gründung wurde ein Ausschlächen.

#### Speetliche Rundschan.

d Die Militär-Jusboll-Manuschaften der Garnisonstädte Freiburg und Manuschim tressen sich am Sonntog auf dem hiesigen "Bhönixsportplaß" zu einem Wettipiel, das nicht nur allein in den fusballsportliebenden Kreisen pröherem Interesse begegnen dürste. Es steden sich dier zwei ersittosisse Rannschaften gegenniber, auf deren Jusammenstellung wir noch zurücksommen. Beranstatter des Wettspiels ist der hiesige Fundallsiub "Phönix", der die Einnahme des Wettspiels der Bürgerstistung für die 110er überweisen wird. (Siehe Anzeige.)

#### Lette Meldungen. Japanisch-dinefische Borbereitungen.

Japanija-ginenige Botvereilungen.

m. Köln, 24. Juni. (Briv. Tel.) Die "Kölnijche Zeitung, meldet von der Schweizergrenze: Der Havavagentur zufolge beschäftigen sich die Bariser Blätter erneut mit dem Verlangen des Verdandes nach einem Einarcisen Lapans im sernen Often. Wenn der disherige Verlauf der Ereignisse ja immer wieder dewiesen hat, daß dier der Erunisch des Gedantens Vater ist, so ist diesmol immerhin demerkenswert, daß der "Honnne libre", das Blatt Clemenceaus, ausdrücklich behauptet. Japan habe sich nunmehr zum Eingreisen entschossen, wert, daß der "Hom de Pariser Flätter große Hossmungen auf die ischendte in sehen die Varlier Vater große Hosstungen auf die ischen der die Varlier Vater große Kosstungen auf die ische der die Vollewwissen.

Condon, I. Juni. (Briv. Tel.) Neutermetdung. Wie die "Datin Mail" aus Vering hört, ertsärte der chinesische Premierminister Tuantschiven in einem Gespräch in Chardin: In der Rähe der chinesischen Grenze sehen chinesische Tuuppen sur Verfügung. Wenn en wirten mit den Japanern zur Verfügung. Wenn es ersorderlich ist, werden noch mehr gesandt werden. Die drohende Lage an unserer Trenze ersordert Schuhmahnahmen. Wir wollen teine Vollsche wissen in China. In zwei Romoten

Wenn es ersorberlich ist. werden noch mehr gesandt werden. Die drobende Lage an unserer Grenze ersordert Schuhmohnahmen. Wer wollen feine Bolldewisen in Anion unterdrückt sein und dam fönnen weitere Truppen freigemacht werden. Ich glaube sest, daß die chinesischen Truppen, an Entbehrungen gewöhnt wie sie sind, auf fänpsen werden. Bergesten Sie dei der Einschühung des militärischen Wertes der sinesischen Truppen nicht, daß unser Land in seiner Bodojährigen Geschichte viele Kämpse erlebt und viele Entbehrungen ertrogen hat. Was unser Es fühle sur der dur die Autlehrungen ertrogen hat. Was unser Es sühre des holfes zwar nicht zwischen den den und den anderen EGuropäern, aber die Gebildeten haben im Gedächtnis, daß Deutschland, als zwei Wissionare vom Pödes gesätet wurden und zwarzen Estingtung dieses Präzedenzsalles Städte wie Bart Arthur. Dalng und Wastdaiwai von China losgerissen wurden. Es ist Deutschands Schust, wenn China deute nicht mehr ein Ganzes ist. Ich dabe volles Bertrauen, daß die Gedusd und Kusdauer der Wisserten gerfröht werden mird. Wenn sie ausharren, wie sie es meiner lieberzeugung nach inn werden, so mus der deut i de Ham mer erriggen. Wenn diese Zeit kommt, so wird, der de unt Menten entschieden seiner lieberzeugung nach inn werden, so mus der deut i de Ham mer erresagen. Wenn diese Zeit kommt, is wird, wie sie es meiner lieberzeugung nach inn werden, die Schlacht in fünst Rinuten entschieden seiner wellen, daß England in den Kriege trieb. Wir dieten, daß der Himmel die Wossen Stocken werde, de Kalendand in den Kriege trieb. Wir dieten, daß der Himmel die Wossen Stocken werde, des England in den Kriege china durch Entwicklung des Bergebaues und der Essenbauen zu erschlieben.

Die Räumung von Pario.

#### Die Raumung von Baris.

Die Raumung von Paris.

c. Jon der schweigerischen Grenze, Il Juni. (Brin. Tel. g. K.)

Bie dem "Secolo" aus Paris gemeldet wird, befassen fich außer dem Verteidigungsaussichut auch die Abgeordneten und Senatoren der Jauptitadt und der umliegenden Departements, sowie der Stadt ziehr eifrig mit der Frage, auf welche Weise Varis in Verteidigungszu hand zu sehen sei. Der Stadt in Verteidigungszu hand zu sehen sei. Der Stadtrat von Paris hat beschließen, in Permanenz zu lagen. Die Abgeordnetengunpe von Paris wird eine Abordnung der Gewertlichaften den Seine empfanzen. Herbeitung nicht in Banis derschler nagenahmen die Bewösserung nicht in Banis derschle werde. Kom sonne wohl die Russen raumen, Ereise, Franzen, Kinder und Krante auf das Land, an das Weer oder sonst in sichere Siädte bringen, aber man dürfe hierdurch nicht Bennrudigung hervorrusen. rubigung bervorrujen.

Der Bormarts veröffentlicht folgende Melbung aus Stod-holm: Bergens "Aftenbladet" veröffentlicht ein befrendendes Interview mit Branting, welcher vor ber Reife nach England ftebt. Branting bezeichnet Troelftras Bofprechungen mit Scheidemann als eine Unvorsichtigkeit, welche die englische Regierung mißtrauisch nachen müßte. Diese Kritik widerspricht seltsam dem neulichen Borwurf im "Sozialdemokrat", daß die deutsche Partei das Londoner Memorandum unbeantwortet ließ. Der Bormaris bemertt in diefem Busammenhang bitter: herr Branting hatte feine Reigung bewahrt, ber Regierung Bond George im Gegensag zu ber Arbeiterpartei milbernbe Umftande gugubilligen

#### Eine Aundgebung der Arbeitermitglieder der englischen Regierung.

Condon, 23. Juni (BIB. Richtantlich) Acht Arbeitermitglieder der Regierung Barnes, Hodge, Roberts, Brace, Clones, Walsh, Warble und Parker reließen eine Kund-

Cignes, Baish, Wardie und Parter reließen eine Kundschung, in der sie mit Bezug auf den früher nicht vorhandenen Einstüg der der krieften des Arbeiter in den Beratungsversammlungen der Ration während des Arieges ausgeübt wird, sagen:

Sie muzien manchmol im Biberfpruch zu Ihren Reigungen stimmen, oder dies ist eine Bedingung der Koalition. Die Regierung und ihre Kollegen, die zu einer andern Bartei gehören, dätten dassselbe getan, weil alle persönlichen und Parteiwänsiche hintangeirtit murden Richedesteweniger sind in den lehten drei Iahren demokratische Reformunasinahmen in geoßem Unisang augenommen worden, als zu traend einer früheren Zeit in der Geichichte des Landes. Alles dies ist durch den Stillstand in den politischen Kämpfen zustande zustanden und durch das Insammengehen der politischen Barteien in der gemeinsamen Sache

Die Kinister erklären sedoch, daß es ihnen schwer gemacht warden sei durch die unabsölisige siehe seitens nationalloser Eigendrochen, die ihr der Recht nehmen für die Arbeiter zu sprechen und durch Bersuche, die Kation in sich desämpsende Gruppe zu teilen. Inder degen die Rinister den Bart ungstuß auszustoßen weil mon non dem Bolf Englando Zufunft und tie Greiheit der West in höchstem Maße abhängt.

Unstere Gemaacht, unsere großen Erzoperäte und die stinanzielen

Unfere Scemacht, unfere großen Ergobride und die finangiel-len Silfsmittel, jo gut wie die Lapferfeit unferer Truppen im Felde, haben einen großen Anteil an der Aufrechterhaltung des Kampfes gegen den deutschen Angriff gehabt und muffen dies auch weiter

tun. Es ift baber offenfichtlich von höchfter Bichtigfeit bab bi unt. Es it daher offennigklich von höchter Wichtigkeit das Meintionale Einigkeit aufrechterbalten wird. Nuch nur das Anzeichen von Schwäche würde auf unsere Milierten die ungünstigkte Werfund dinterlassen. Daber ist eine gemaltige Last auf uns und unsere Milierten gestellt. Am er i fa, das glüdlicherweise seine Streitfräste modifisiert, wird zur rechten Zeit das Gleich gemickt wieder berstellen. Inzwischen wird es mehr als je nötig sein. Des isch nach der Einschlich zu erneuer Treue zu unserer Aufgabe und derzenigen die un Kande und Welfer ihr ung leiden zu kande und versenigen bie zu gande und Baffer fur uns leiben, gu festigen.

Tagung der Journalisten- und Schriftseller-Berint.

Rürnberg 23. Juni, (WTB. Richtamtiich.) Heute soad dies der
26. Beetretering des Verd and es de utscher Jaurn als stein und Schriftsellervereine statt. Die Lagung murde durch eine Untprache der Berbandsvorstisenden Dr. A. Dos fr. hamburs eröffinet. Nach der Begrüßung durch die Regierung und die Stadt Rürnberg, ersteitrete der Geschäftssiuhere des Verdandes G. Fischer hamburg den Geschäftsbericht, aus dem ersichtlich ist, das troch der Krieges eine umsommentele und virsseitige Laisgteit entsaltet wurde. Schapmeister A. Gesssengen und virsseitige Laisgteit entsaltet wurde. Schapmeister A. Gesssengen und dieststige Laisgteit entsaltet den Rechnungsbericht im 1917/1918 der friegsmäßig abschießt. Der Sortigende gab sodann den schriftstelle eingesaufenen Bericht der Benstonschlicht deutsger Journosissen und Schriftsteller bekannt. dem zu entwehmen ist, daß die Anstalt nunmeler nach sast Zischrigem Bestehen 1932 Litzglieder mit 1906 Berscherungen zählt, einem Sabresuberschuß von 252 096 Mark animeist und ein Bermögen von 3 158 622 Mark beinet. Im Anschlicht an den Bernögen von 3 186 622 Mark beinet. Den Anschlicht den den den besteitigen Ber-den der Baritandschaft eingebracht zwischen den diesseitigen Ber-den der Baritandschaft eingebracht zwischen den diesseitigen Ber-den der Baritandschaft einen Bertrag abzuschließen, weicher einstinang angesommen wurde. In der Ansprache begrücken Bieße-Frankfurt a IR einen weiter gehenden Borschlaft und Schriftsellern andererseits eine Scheid ung vorzunedenen und dach durch Julommensassiung der destaltigen einzelnen Berdande eine gemeintame Organisation des deutschen Schlaftsellerden der Gehander dereite weiter gehenden Borschlaftsellerden Besonders dem Ansprachen der deutschlande au schlichte der nandererseits eine Scheiden einzelnen Berdande eine gemeintame Organisation des deutschlandes au schlichte der der der dere dere Tagung der Journalisten- und Schrifffeller-Bereine

Besonders bemerkt murden die Darlegungen von Seblat-Wien, ber aussichtete, des in Mien der Franksutzer Gedanke bereits vor wirklicht worden sei. Rach längerer Erörterung wurde der Franksutzer Antrog mit 37 gegen 27 Stimmen abgelehnt, dageges die Ensichtlickung der Verwaltungsabtritung angenommen und Rochmitteg der Lest der Lagesordnung ersedigt.

Die Abein-Main-Donau-Großichilfahrtsftrage.

Die Ahein—Main—Donau-Großichischrtsstraße.

Augsburge 21. Juni. Unter bem Borsin des Augsburge Cherdurgermeisters Geheimrai v. Wolfram wersammeisen sied im Hotel Drei Mohren zahlreiche Bertreier, namentlich der Gemeinden, des Gewerdes und Handels, der Industrie und der Ardeiterichaft der weitern Gehiete der obern Donau, um zu der Aussichtung der Großichisstraße Khein—Rain—Donau Stellung zu nehmen. Der Geschöltssührer des baprischen Kanasusereins Steller aus Kürnberg sührte aus, es sei die Linie über Steppers vorzusiehen Eugsburge-München des Haustintersten Wusdendern der Haustichte Eugsburge-München des Haustintersten Eugsburge-München des Haustintersten Wescheitellen Ausbeutung möglichseiten (Augsburge-München des Indies erhebliche Einfüge aus dem nordweit und westbeutischen Bezirfen in Kadle und Eisen ins Gewicht. Schließlich wurde eine Entschlich eine Kenschlich wurde eine Entschlich einer Gewicht. Schließlich wurde eine Entschlich ausgebertung ausgestellte Worden des Vorlagen des Kalins mit der Donau durch einen Großschlichrisweg von Uschassendern, Samderg, Kürnberg, Steppessnach Bassau zusgeheißen wird. Soll aber diese gewaltige Uniernehmen im Wettbewerd mit den Gegenvorschäftigen ander deutschen Gebiete auch die natwendige Unierstühung des Reiche finden. Die underschaft des zurückseltst werden. Schließlich wurde die Krößerung des Brojekts des Reiche Tundende Auflicht aus die Unierstühung der Linierschlich des Brojekts des Reiche Tundenden Bassauschlicht aus die Unierstühung der Linierschlich vor des Reiches des Krößeicht werden. Schließlich wurde die Krößerung des Brojekts des Reiche Tundende Auflichten Begiangennahme sollen Jundenatofilimmen der Annalnetersten der Wirtschlichen Beschendigen Burchaften der Wirtschlichen Burchaft aus die Unierstühung der Linierschlich wurde der Krößerder und der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Schließlich wurde der Verlagen d

Gefangennahme fozialiftifcher und gewertichaftlicher Dariet angeitellter.

e. Bon ber ichweizerischen Grenze, 24. Juni. (Brib. Tel g. S.) Roch einer Belbung des "Abanti" befindet fich eine große Angel sozialistischer und gewertschaftlicher Partet angestellter in Italien in haft.

#### Die judifche Cinwanderung in Palaftina.

Derfin, 24. Juni. (Bon unf. Berl. Buro.) Biergehf Delegierte jüdischer Berbände werden sich, wie das Bert Tageblatt hört, demnächst nach Konstantinopel begeben oder dürsten zum Teil dort schon eingetrossen sein. Sie werden mit der türtischen Regierung die Frage der jüdischen Einwalt derung in Balaftina beraten.

#### Die neue Aunge-Anorr-Bremfe.

Die neue Aunze-Anore-Bremse.

[I Berfin, 24 Juni. (Bon unserem Berliner Büro.) sim Wistmoch unternahmen die Minglieder der Staatshausbaltstommissen eine Fahrt nach Ersurt zur Besichtigung von Probessahren mit der neu zur Einsührung gelangenden Aunze-Anore-Bremse. Die Gio-führung der Bremse sür den gesamten Staatsbahnbetried wird 257,5 Millionen Mart tosten. Bis zum Jahre 1927 soll die Einsührung abgeschlossen sein. Die Bremse mird dedeutende Ersparnskauft Folge haben. Dos gesamte Bahnpersonal wird salt überstülligung Husperdem wird die Betriebsssuhrerheit und die Beschleunigung der Besorderung erzielt. Die Bersonalersparnis macht ein kriegsstarfen Armeetorps aus.

förderung erzielt. Die Personalersparus mage ein keingsseichen Armectorps aus.

Die Kommission unternahm dann auf der Strecke Oberhof-Erlutmelche sehr starte Gesässe ausweist, eine Versuchssahrt. Zusammengestellt war ein voll besodener Güterzug mit 71 Wagen, während
sonst die Höchstahl der Wagen 40—50 beträgt. Mußer dem Isch
fährer waren nur zwei Vermser ersorderlich, während sonst dei der
gleichenKänge des Zuges 25 Bremser ersorderlich geweien wären. Mu
der Prodesight wurden die Bremsen verzucht des gleichmössiger, der
der Prodesight. Aus ebener Strecke blied dem zeinschwechselndem Gesäll. Auf ebener Strecke blied dem Ziehen der Kolbremse der ganze Zug in 34 Sesunden ohne jede Erschützeruns bremfe ber gange Bug in 34 Gefunden ohne jebe Erfcitteruns

Münden, 23. Juni. (WIN. Richtamil.) Der neue bayerisch Biersteuergeschen in den zugegangen. Er sieht, wie in ber nordbeutschen Brauseus gemeinschaft die Jadrilatsbeuer berechnet worden sit, einem Gesamtertrag aus den Einnahmen der Viersteuern und liebergangsdaßeit von 164 088 292 W. der. Roch dem Abzug der an die Reichstaffe abzusübrenden Ausgleichsaltzaben wird als Reinertrag sit die deherische Staatssasse eine Dode von 110 420 083 R. angenommen. Die bisderigen Armeinnahmen im Durchschnitte der Jahre 1912 und 1913 detrugen 35 720 506 N., jodaß fünstig der sich ergebende Reinertrag auf 7 408 Reillisonen Rarf zu deranschlagen ist.

Bern, 23. Juni. (WIV. Kichtamil.) Dumanite meldet: Der Borstand für die die derfelichen Instellen der französischen Togspreche beschloh in seiner Fausborstammlung dom 17. Juni. daß dom 1. Juli ab die auf weiteres die Tagedzeitungen nur dreimal wochen. Ich dierselstig und viernal zweiseitzt erscheinen dürfen. Der Klädluß ist auf die immer größer werdenden Schwierigseiten der Kappierbeichaitung surückzuguinken. Eine große Anzahl von Bayerschapischen in wegen Mangel om Nachtoffen geschlossen worden, weiter siehen der Schließung. Andererseits soll die Tonnage sur der Verlieben der Schließung. Andererseits soll die Tonnage sur der Verließen der der Schließung. Andererseits soll die Tonnage sur der Verließen der der von der Schließung. Andererseits soll die Tonnage sur der Verließen der der national-republikanischen Bartet mitgeteilt, das der Verlaument am 1 am 2. Zuli personnentreten werde. Münden, 23. Juni. (2829. Richtantt.) Der neue bagerifo



Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apetheken zu haben.

### Handel und Industrie.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft In Mannheim.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft
In Mannheim.

Den bisherigen Mitteilungen über den Abschluß dieser Gesellschaft für das jahr 1917 ist aus dem Geschäftebericht noch diese Reibe von Angaben nachrutragen. Zunichest sei dernam wiederhölt, daß zus M. 699 870 (s. V. 740.657) M. Reingewinn M. 312 500 (i. V. M. 375.000) als Dividende von 25% (f. V. 30%) verteilt werden. Die Prinzeneinnahmen stiegen um M. 138 (1.60) Mill. auf M. 19.34 (17.60) Mill. weisen aber, verglichen mit dem leiten vollastadigen Priedensjahr 1913, in dem die Einnahme M. 19.80 Millionen betrug, innzer soch eine Mindereinnahme von M. 0,46 Millionen aus. In besonderen Maße machte sich der Welderieg wieder im Transportversicherungsgeschäft bemerkar. Es maße der Einschluß der Kriegsgefahrsträsten algenein übernommen werden. So ist die Primieneinnahme gestiegen, obwohl 640 Dampfer und 150 Segler mehr als im Vorjahr verloren gingen. Bei diesen Angaben des Germanischen Lloyd ist zu berücksichtigen, daß die Aufneichnungen aus dem Rahmen der vergleickenden Statistik hermatireten, da sie die Torpeckerungen und die durch Aufhaufen auf Minen bekannt gewordenen Verluste einschlieben. Die Prinnieneinnahme in der Transportversicherung betrug Mark 7,81 (i. V. 7,21) Mill. Für Rickversicherungsprämien wurden M. 4,41 (3,82) Mill. verausgabt, für Schäden M. 5,12 (4,84) Mill. Von den Rickversicherung war det Zugung an neuen Verluste den Lindung Halhijlichtversicherung war det Zugung an neuen Vernichenungen gering. Das Storno in der Unfallbrunche ist zum zurück. gegungen, im Halfplichtversicherung war det Zugung an neuen Verluste den Aufhausen hat 2,250 (2,45) Mill. zurückerstalten aus den Vorjahren M. 409 06 (40 334) ned für solche aus 1917 M. 530795 (425.182), Davon wurden von den Rickversicherung war det Zugung an neuen vornichenungen gering. Das Storno in der Unfallbrunche ist zum zurück. gegungen, im Halfplichtversicherung war det zugung an neuen unternen außergewöhnlich sehneren M. 250 (2,32) Mill. vereinnehnen. des Vorjahren M. 400 (26 (47 334) ned für s

262 550 (65 536). Von den Rückversicherern wurden hierauf zurücksersintiet M. 3377 (3225) bzw. M. 161 096 (33 403), so daß zu Lasten der Gesellschaft verblieben M. 3336 (3225) bzw. M. 101 452 (32 133). Für uneriedigte Fälle waren außerdem noch M. 191 804 (41 446) zu reservieren, an denen die Rückversicherer mit 54 552 (8278) M. beteiligt sind. Die Abseilung schließt mit einem Verlust von M. 92 145 ab (i. V. 15 150 Ueberschuß). In der Wasserleitungsschädenversicherung stieg die Prämieneinnahme von M. 20 697 auf M. 30 616. Der arrenge lang andauernde Frost im Anfang des Berichtsjahres brachte in Verbindung mit der Heizmaterial-beschränkung eine Zunahme der Schädenfälle nach Anzahl und Umfang. Die Abbeilung schließt ohne Gewinn und Verlust ab. Im Feuerrückversicherungsgeschäft abeg die Prämieneinnahme gegen das Vorjahr von M. 7,82 auf 8,26 Mill. An Retrozessionsprämen wurden verausgabt M. 4,56 (4,20) Mill. für Schäden bezahlt Mark 4,16 (4,44) Mill. davon wurden von den Rückversicherern erstattet M. 2,46 (2,47) Mill. Für am Schlusse den Geschäftsjahres bekannt, aber noch micht regulierte Schäden waren unter Abzug der auf M. 2,40 (2,47) Mill. Für am Schlusse den Geschäftsjahres bekannt, aber noch micht regulierte Schäden waren unter Abrug der auf die Rikikversicherer entiallenden Anseile in Reserve zu stellen Mk. 2,10 (1,30) Mill., die Ueberträge für das laufende Risiko erfordern M. 1,99 (1,52) Mill., an Provisionen, Verwaltungskosten und Steuern wurden M. 1,02 (1,06) Mill. verausgabt. Die Abteilung schließt danach mit einem Verlust von M. 231 302 ab (i. V. M. 0,19 Mill. Ueberuchuß). Für Forderungen an das feindliche Ausland waren M. 50 000 (wie i. V.) abzuschreiben und für Kursverluste auf Wertpapiere und an fremder Valuta M. 163 112 (i. V. 124 344). Bei M. 32,04 (i. V. M. 28,96) Mill. Gesamteinnahmen und M. 31,38 (28,22) Mill. Gesamteusgaben ergibt sich danach einschließlich des Vorträgen der erwähnte Reingewinn von M. 659 869 (740 657). — In der Bilanz beträgen bei M. 5 Mill. mit 254 eingezahltem Aktienkapital die Pramienreversen M. 1,71 Mill., (wie i. V.), die Prämienliberträge M. 4,23 (3,53) Mill., die Reserven ille schwebende Versichterungsfälle M. 6,83 (5,44) Mill. und die sonstigen Reserven M. 1,15 (1,25) Mill. Unter den Vermögemanlagen be, finden sich M. 2,12 (2,36) Mill. Unter den Vermögemanlagen benfinden sich M. 2,12 (2,36) Mill. Unter den Vermögemanlagen benfinden M. 4,28 (3,77) Mill. aus, dagegen hatten letztere M. 2,41 (2,61) Mill. zu fordern. aber noch nicht regulierte Schäden waren unter Abzug der

Vom Mannheimer Holzmarkt.

War der Absatz von siddeutschen Weichholzbreitern in den Vormonaten wenigstens noch einigermaßen befriedigend, so hat sich aber nesterdinge der Verkaut dernrt verschlechtert, daß dachrich weiterer Abschwächung der Marktinge Tür und Tor getifnet wird. Nicht einmal der starke Widerwand der Sägewerke gegenilber Preisernißigungen kann etwas stützen, um die rücksläufige Bewegung anfrufalten. Einzelne süddeutsche Sägewerke sind instes schon dazu übergegangen, die 1" starke umsortierte bruchfreie Ware zu M. 125 das Kubikmenter bahnfrei der Versandplätze anzubieten, wenn auch die Mehrzahl der Hersteller noch an Forderungen von M. 130—133 das Kubikmenter bestählt. Der Großhandel will aber durchschnittlich nicht mehr als M. 120 anlegen, wozu er allerdings vorderhand keine Ware erlangen kenn. Mehr als die Sägewerke bemülden sich die Großhändler um den Verkanf von Ware als Folge einer gestelgerten Nervonität, die das weitere Abbrückeln der Werte und fortdauernd schleppender Geschäftsgang bervorrieden. Einzelne Firmen auchten den Absatz durch Presstellungen unter den Marktwerten zu erzwingen, machten dadunch aber die Abnehmer unt noch säutziger und kaufundustiger. Und unter dem Einfluß der allerdings nur in beschränkter Zahl auflauschender Angebote unter den Marktwerieren wird die Haltung den Marktes innner mehr erschüftert. Nienmad kann heute beutralien, inwieweit die Preisbewegung nach unten neigt und das ist naturgeraß mit ein Grund, die Einklübe nur auf das albernotwendigste Maß zu beschränken. Die Hauptverbrauchssorten in Brettware, sie welchen der Schwerpunkt im Angebot liegt, sind am meisten vernachlässigt. Die stark eingeschufankte Abnahme dieser Sorten von seiten der Hersteller brachte die Ausammitung

von zum Teil anschulichen Vorritten zuwege, die allmählich mit den Markt zu drücken beginnen. Bei der "guten" und reinen sowie halbreinen Ware liegen die Verhältnisse zwischen Angebot und Nachfrage wesenlich günstiger, was zur Folge int, daß die Werte dieser Sorten durchweg fester liegen, als die der geringeren Ware. Von seiten oberriteinischer bzw. süddentscher Großhändler wurden neuerdings verlangt filt die 100 Stilck 16\* 1\* 5\* Ausschußbreiter M. 198-203, 0\* M. 238-243, 7\* M. 278-253, 8\* Mark 317-324, 9\* M. 357-365, 10\* M. 397-405, 11\* M. 440-445, 12\* M. 480-485, filt 16\* 5\* 5\* desgl. M. 157-163, 6\* M. 188 his 193, 7\* M. 220-225, 8\* M. 232-256, 9\* M. 285-288, 10\* M. 318-321, 11\* M. 349-352, 12\* M. 380-385, filt 16\* 5\* 5\* desgl. M. 117-121, 6\* M. 140-145, 7\* M. 165-168, 8\* Mark 189-192, 9\* M. 212-210, 10\* M. 240-244, 11\* M. 263-207, 12\* M. 285-288; alles frei Schiff mittelrheinischer Stationea. Ferner wurden gelordert für die 100 Stilck 16\* 1\* 5\* X-Brense M. 190-195, 6\* M. 230-235, 7\* M. 270-275, 8\* M. 310-315, 9\* M. 350-355, 10\* M. 300-393, 11\* M. 430-433 und 12\* M. 470-478; alles frei Schiff Köln, Düsseldorf und Duisburg. In Hobelbreitern und Rauhspandware erfolgten ebenfalls nur liespere Uebergänge bei obwas nachgiebigeren Preisen. Die Angebots in dieses Sories verneinzen sich wester und eind dem Vertwande gegentilber ziemlich ansehnlich.

Vom deutschen Holzimport,

Wie wir von gut unterrichteten Seite erfahren haben die von den deutschen Bevollmichtigten mit den österreichischen Behörden wegen der Einfuhr von Holz — es kommt dabei Rundholz einschl. Zellaiose- und Schleifholz in Betracht — gelührten Verbaudiungen nun zu einer endgültigen Regelung geführt.

#### Letzie Handelsnachrichien.

BC. Pforzheim, 23. Juni. Die Bijouteriefabrik Rodi und Wienenberger A.-G. hatte einen Rohgewinn von 635 836 M. Daran wurden Abschreibungen in Höhe von 457 141 M. vorgenommen, so daß der Reingewinn 178 695 M. betrug. Die Dividende soll auf 8 Prozent kestgesetzt werden.

#### Schifferbörse zu Dulaburg-Ruhrort.

Duisburg-Rubrort. 22. Juni. Amtiicise Notierungen. Bergfalert. Frachtsätze von den Rhein-Rubr-Häfen nach Mainz-Gustaveburg 2.75, nach Mainplätzen bis Frankfurt z. M. 3.00, nach Mannheim 2.75, nach Karlsrufte 3.05, nach Lauterburg 3.30, nach Straßburg i. E. 3.75; Schlieppiöhne von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mainz-Gustaveburg 2.40, nach Mannheim 2.60. 100 R 253.75 M.

Brieffaften.

U. B. 66. Sie sielen am vortelforseinen einen Antrog an bed Bericherungsamt. Mannbeim. (233)
R. 29. Jore Anfrage fann nicht furgerband im Brieffoffen beantwortet werden. Ge erifiert hieriber eine besondere Bundehraftpernodung vom K. Imit 1916. und am delten ertundigen Sie sie unter Derlegung des Falls bei einem Acchesannalt. (264)
Meinstiderei. Illaforten werden nicht mehr veradigt, da die anlässige Nenge bereits vergriffen ift. (262)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni.

Rhefa	15. 1 20.   21. 1 22.   1		1 22. 1 DE.	Sunorkungen
Histogen*) Eekl Bazan Bazan Bansholm Balaz Eesh Kéla vom Neckor:	4,36 4,80 3,22 8,64 5,81 5,80 1,27 1,82	2,302 2,500 8,277 8,41 4,271 4,277 5,500 5,739 1,860 1,15 8,271 8,283 1,867 1,509	8.50 8.50 4.00 4.00 8.31 8.71 3.50 4.60 1.30	Abonds 5 thr Encies. 2 thr Encies. 2 thr Hacton. 2 thr Hacton. 2 thr Vors. 2 thr Hacton, 2 thr
Melibran	3.15 3.65 0.41 0.40	3,75 3,70 0,94	2,50 4.35 0,69	Yerm, 7 Uhr

#### Großh. Hof-u. Nationaltheater

Montog, ben 24. Juni 1918 Bei aufgehobenem Abonnemen: 14. Raftungfarbeiter-Borfiellung

Nathan der Weise

unfang 8 tibe.

Gube gegen 11 Ubr.

Künstlertheater "APOLLO" Heate und morgen abends 74, Uhr: SCHWARZWALDMADEL

Samstog, den 29. Juni Ehrenebend Rudolf Reitner. Ein Tag im Paradies

Bürgerstiftung für die 110er.

Countag, ben 30. Inni, nadmittags 4 tibe auf bem "Bhoenigiporiplay" bei ber Follenweibe Fussball-Wettspiel Militär - Fussball - Mannschaften

Breiburg und Mannbeim Militär-Konzert

ber 110er Rabelle, Beiting: Aupellmeilter Schnige Beginn 3 libe. Gube 61/a Ubr.

Borvertauf bei Dergbergen, P 6, L Der Reinertrag flieht der Bargerfiffung gu.

Jufilier - Regiment Karl Anton von Hohenzollern Hohenzollerniches Rr. 40 Chei b.Regmts. G. Rol. Dobeitiffarit Will m. Dobengon.

Jeeltag, 28. Juniab. & Uhr, Albeinngenfaat

gu Gunften der Sinterbliebenen der gefallenen Selben bes Regiments

perault, pon der and bem ffelbe beurt Regimentstopelle - Beitung Rorpoffibrer Miwin Ringleb. Sintrittspreife: unmerierte Tifde intl. Stenee Play 1.40, nunumer. Blage 0.90, Empore 0.90 MR. Bornert b. Stutritiet i. Mannt. Diuftfans, P7,14n; Telejon 7679.

Builgoserfleigerung.
Diendieg, ben 28. be.
Ris., nachmitiags 2 libe,
werde ich im Pjandlefal
G. 2 bier gegen dore
Indiang im Bollkredungsmege öffentlich verfteigern:
13eobgewohr, 3000
Cildebrandt, Gerichtsm.

Gold. Siegelring mit Monogramm K. A.
in den Onadraten G. P.
serforen. Dem edrlichen Finder ande Befohnung. Conandu. IL 1 Le. linka.



### Heimakdienst. Lindenhof.

Hittwoch, don 28. Juni, abends 1/3 Uhr in der Diesterwegsehole VORTRAG des Herra Drematurgen Petersen über

### Indien.

MITWIRKENDE:

Frau Forst, Sepren Pla Anoditti, Memosopran Herr Repellmetster Reseasters, Klavier,

Neckarstadt.

Dennerstag, den 27. duni, abenda 1,5 Uhr im Lichtspielhaus, Mittelsfrasse 41 VORTRAG des Herrs Drumsturges Peterses Cher

#### Indien.

allowed status Films ther Indian MITWIRKENDE.

Fran Well-Dengel, Alt Abteilung der Kapelle Gren-Regt 110 Leitung: Hr. Hofkspallmeister Homann-Webau.

Bestritt feel für jodarmann. — holnen Matritt. - Schulhinder habor

### Offene Stellen

der nach gegeb. Skizze fiett und selbständig arbeiten kann, für sofort nach auswärts auf Koloniebaubüre gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter J. G. 107 befördert die Geschäftsstelle ds. BL

#### Wir suchen mehrere militärfreie Ingenieure

allgemeinen Betrieb, Bearbeitung von Ersatzteil - Preislisten, Nachprüfung der bearbeiteten Teile Material-Prüfung

(mechanisch, chemisch und metallographisch) und erhitten nud Bewerbungen mit kurgem Sebendlauf und Zeugnidabschriften unter Au-gabe der Gebaltsansprüche sowie des früheften Zeitpunkt für den Eintrift.

Daimler-Motoren-Gesellschaft Stuttgart-Untertürkheim.

Für sofortigen Antritt

gesucht. - Angeb. mit Lohnanspruch u. J. J. 109 a. d. Geschäftsst. Salm

Suche per sofort intelligenten in Mannheim ortskundigen

mit sehr guten Zeugnissen.

L. Mayer, Hoff., Heidelberg, Anlage 16.

## Umschlagbriefe.

Bet Papiermarenfanbler gut eingeführte 1000a Vertreter

peincht. Raberes bei bem Beneralverirei. J. Baden Karl Aug. Ragnet, Mann-heim-Käfertal Wormser Straße 21, III. Sprechzeit: Abends nach 7 118t.

Federversicherung Für fiel. Generalogen-dur mögl. brander, in Bienographie u. Walds-nenichteiben erfahrener

gefacht. Artegsbefoddigt, nicht ausgefoloffen, God? Anged m. Geheltsam-fprächen nut. J. d. 163 an die Gefodfish, b. 281.

Cinen tüchtigen, bilent-

bon eisem Delail- und Engraß-Geschäft der Be-Aribungtbrande gesucht. Bemerbungen m. Angabe von Miters, Williarverd., Jengnise, Gednitanspr. unter J. L. 111 an die Geschäftspielle da, Bi.

Taillen-Reckarbeltorin gefucht, B 6, B, I Er. R. Gemeiter. 1065a

Größ. Warengeschift fußt cix 600 Fräulein

meldes mit Sogistrampardit, vertr. ift. Sulde, die gleichzeite Jenirale n. Schreibmafchine bedienen lönnen, werden dewenstagt. Andeb. mit Ledenstagt. Lineb. mit Ledenstagt. Lineb. mit Ledenstagt. Lineb. mit Ledenstagt. Linebellschippung. unt. S. An. Arb an Aubolf Wose. Mannbeim.

Tüntiges chriiches Mädchen oder Weiseersfrom jum 1. Juli auf 9 Mon. 5 Ansh gefnicht. Kaifereing 46 III. 1566a

Mädchen fitz die Riide gefücht.

Zuverlässige Frau oder Fräulein Briefpapier m. Kouvert für leichte, selbständige an einem Stück.
Bei Papierwarenhändler gefucht. Sonzult von 6-7 libr Montag. 1018a gut eingeführte 1000a

Mannheim Schwehingerkraße 20. Gin lienves, Reiftiges

Mädchen

Knuplicek Große Mergelfrage 7.

Wohnungscentrals

B 5, 3, 1 Tr. Mödl. Wohnungen, Wohne, Schlafe u. Einzelz, in allen

C1, 15 Rreppen, mast. Simmer, feforteber 1. Pulis v. 1882a MIN BESTIE

Rinberist, Giepany fucht 3-4 Zimmer-Wohnung

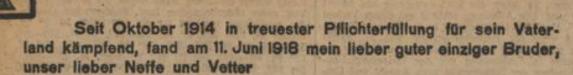
im Sentrum ber Ginde. Angel, nut. D. Z. M. an die Geschließt. 1809e Shepaar, Beamter, fings fofort soer fosher 1006a 1—3 möbl. Jimmer mit Riche ober Rochge-legendett. Augebote unt. E. U. 45 a. d. Geicksfionelle

At. Bamilie fucht icone 4 Zimmer-Wehnun

auf 1. Oftober Rasethafferturm ob. Dittabt. Nugebote unter G. M. 381 an Rine pulf Moffe, Mannuchm.

Rinderlof. Weepaar funt kleines Zimmer u. Liche m. Bas, Angrie, gint. L. A. al. a. d. Molde.

MARCHIVUM



## Josef Veyhelmann

Vizefeldwebel und Offiziers-Aspirant Ritter des Eisernen Kreuzes

im blühenden Alter von 25 Jahren den Heldentod.

In tiefem Schmerz:

Maria Veyhelmann.

MANNHEIM, den 22. Juni 1918: Gontardplatz L

#### Batterien Gaszünder vertout Pister, J 1, 7.

Ton- u. Schamottewerke A. Deideshelmer A.-G. Neustadt a. d. H.

listern Is. gemableuen Pfälzerton

staubfein geniebten Füllmasse-Ton ff. Schamotte-

Normalsteine la. Schamotte-Mörtel.

Pickel w. sonst. Hautun-relaigkeiten beseitigtunt. Garantie in sinigen Tagen die schte "Innel-Cröme" I Dese Mt. 1.50 aus der Kurffersten-Drogerie Th.v.Eichstedt, N4, 12/14.

Für sein Vaterland fiel am 21, ds. Mts., nach 4jähriger treuester Pflichterfüllung, unser braver einziger Sohn

## Franz Mayer-Dinkel

Leutnant d. Res. in einem Res.-Feldart.-Regt., Inhaber des E. K. II. Kl. und des Ritterkreuzes II. Klasse mit Schwertern vom Zähringer Löwenorden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Mayer-Dinkel, Frau u. Tochter.

Von Beileidsbezeugungen bitten wir abzuseben.

MANNHEIM, 23. Juni 1918. Augusta-Anlage 31.

No100

#### Meine Privat-Kurse in: tenographie

Masshinen- und Schönschrolben beginnen ab
Mentag, Käre Ausbildungszeit.

Erfolg garantiert. Spezial-Kurse
zur Weiterhildung auch für Schüler, die nicht
bei mir geierat haben. — Tages- u. Abendkurse.
Mässiges Honorar. — Näheres jederzeit durch
Privat-Jastitut Weis. Bismarekplatz 10. XISs

Zur Ausführung von

## Dachreparaturen aller Art

einschl. Spenglerarbeiten empfehlen sich

Schnepf & Co.

Luisenring 25. Telephon 5442

DIE NEUE PREISLISTE (Nº34)



#### Befanntmadjung.

Ueber den Radlaß der Sprachlebrer Well Auche Wiliwe, Anna geb. Desser in Mannbeim, verhorben und aufeht wohnhaft in Mannbeim, Gr. Merzeipraße Ar. I am 7. Mörz 1918 ih auf Antrag der Erben gemäß g 1981 B.C.B. die Nachlahverwaltung augesechnet worden. Jum Rohlahverwaltung augesechnet worden. Jum Rohlahverwalter ih Ortscichter Julius Anapp in Mannbeim ernannt worden. Mannbeim, den 17. Juni 1918.

Gr. Notariat 5 als Nachlangericht.

Dr. Sack Spezialarzt für Haut-

von der Reise zurück.

P 5, 14. Sprechstunden: 1/210-11 Uhr.

## Kessel-Öfen

in grosser Auswahl sofort ab Lager Heferbar Ph. J. Schmitt, U 1, 16. 11650

Arrondiertes Hofgut von 90Morgen Unt Pfulloudorf ju vertaufen.

Schones rentables holgut: 90 Morgen Ader, Wiefen und Wald, gute Bodenverhältuise, ebene Joge mit rodem Biehbeitand, und fehr gutem reichlichen Ju-entor, grobe Gebällichteiten (nicht herrschaftlich) an 6000 Starf zu verfaufen.
Rüberes durch die Sutsabteilung ber

Badischan Landwirtschaftskammer Karlsruhe. 100 Stück gebrauchte

groß und mittel, hat abzugeben Rhein. Schuhfabrik, Langstraße 23-27.

ab unserem Lager Mannhelm und Ludwigshafen a. Rh. gegen Höchstgebot abzugeben. Besichtigung vormittags zwischen 10 und 11 Uhr.

Sammellager der Heeresverwaltung Büre bei der Mannheimer Lagerhaus-Ges.

## Nähmaschinen

Stete frifaje

R. Armbruster, E1,13.

derbettstellen der eine Ausführ, A. Sommer Reidelberg, Rauptstr. 80

Handelskurse für Hädeben Noue Tagos- u. Abend-kurse beginnen:

1. Juli. Privat-Handelsschule

Schüritz N 4. 17. Tel. 7105. Prospekt u. Auskunft kostenice. Tital



(Württemberg) No. 24.

am 9. Juni bei einem Sturmangriff in den letzten schweren Kämpfen durch Oranatsplitter mein innigstgeliebter Gatte, der liebevolle Vater meines Kindes, unser unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Onkel und Schwager

Sorgeant bei einem Infant.-Regt. Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Bad. Verdienstmedaille In unsagbarem Schmerze: im Alter von 32 Jahren.

#### Margarete Vogt nebst Kind

gleichzeitig im Namen der übrigen. Angehörigen.

heim, (Dalbergstr. 20), den 22. Juni 1918.

#### Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine gellebte Frau, unsere hersensgute Mutter, Tochter, Schwester, Tante und Nichte

## Frau Georgine Kaltschmitt

geb. Rhodius

MANNHBIM, Rupprechtstrasse 10, den 22. Juni 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Kaltschmitt.

Die Beisetzung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Beifeidsbesuche dankend verbeten.

#### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerztiche Mittellung, dass meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter. Schwester, Schwägerin und Tante

geb, Sterz

gestern nachlangem, mit großer Geduld ertragenem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

MANNHEIM (U 6, 27, III.), 24 Juni 1918.

In tiefer Traner: Aug. Priedmann Kupt Friedmann Kurt Sterz.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittag 1/16 Uhr statt.

#### Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unere herzenagute treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante, Frau

## Jakobine Wolff Ww

am Samstag Nachmittag % 3 Uhr im Alter von 78 Johren wohlversehen mit den hl. Storbesakramenten sanft entschlafen ist-

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

100

o to interest of the second

Service Servic

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 25. de. nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Das Seelenamt findet Freitag Morgen 1/2 7 Uhr in der Hers Jesu Kirche statt. MANNHEIM, Postalozzistraße 1&

Dies statt besonderer Auseige.

Trauerbriefe Haunheimer General-Augeiger G.m.b.C.

Telephon 4829. — Galicftelle Bonfbons. Damenbedienung durch strit, gebr. Maffeuse. — Geöfinet wo und 2-8 Uhr. Sonniegs von 9-1 Uhr. — Austunft un gratis und france.